



Rostocker Universitäts-Kalender und Fremdenführer

Sommer 1925

1925

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1027352782>

Band (Zeitschrift) Freier  Zugang  OCR-Volltext

Anaers.

Rostocker Universitäts-Kalender



Mit Vorlesungs-Stundenplan

Sommerhalbjahr 1925

Druck und Verlag

Adlers Erben, G. m. b. H., Rats- u. Universitäts-Buchdruckerei

MK-7985(17)

Adlers Erben

— G. m. b. H. —

**Rats- u. Universitäts-
Buchdruckerei**

Rostock

Hopfenmarkt 32

Fernspr. Nr. 271

Gegr. 1636



**Spezial-Abteilung für
Dissertationsdruck**

**Buchdruck / Steindruck
Linieranstalt
Annoncen-Expedition**

MK 7985 (11)



Prof. Dr. v. Walter
Rektor der Universität

Rostocker

Universitäts-Kalender und Fremdenführer

Sommer 1925

Mit Vorlesungs-Stundenplan

Auf Grund amtlicher Quellen bearbeitet

von

Otto Schröder

Universitäts-Sekretär a. D.



Verlag und Druck:

Adlers Erben, G. m. b. H., Rats- und Universitäts-Buchdruckerei
Rostock 1925



Von der Stadt Rostock	Seite 11
Von der Universität Rostock	„ 12
Rektoren der Universität	„ 13
Besuch der Universität Rostock	„ 16
Behörden und Beamte	„ 17
Lehrkörper	„ 17
Akademische Institute	„ 21
Universitätslieferanten	„ 25
Allgemeine Studentische Krankenkasse	„ 26
Vorlesungen	„ 26
Immatrikulation, Hörscheine	„ 27
Vorlesungs-Stundenplan	„ 28
Die deutsche Studentenschaft	„ 43
Die Wirtschaftshilfe der deutschen Studenten- schaft	„ 44
Darlehnskasse der deutschen Studentenschaft	„ 44
Wirtschaftskörper der Rostocker Studenten- schaft	„ 44
Promotionsbestimmungen	„ 47
Staatsprüfungs-Bestimmungen	„ 52
Studentische Korporationen	„ 62
Verkehrswesen in Rostock	„ 66
Rostocks Umgebung	„ 75



Kalender für das Sommerhalbjahr 1925

April	Mai	Juni	Juli	August	September
1 Mittwoch	1 Freitag	1 Pfingstmontag	1 Mittwoch	1 Sonnabend	1 Dienstag
2 Donnerstag	2 Sonnabend	2 Dienstag	2 Donnerstag	2 Sonntag	2 Mittwoch
3 Freitag	3 Sonntag	3 Mittwoch	3 Freitag	3 Montag	3 Donnerstag
4 Sonnabend	4 Montag	4 Donnerstag	4 Sonnabend	4 Dienstag	4 Freitag
5 Palmarum	5 Dienstag	5 Freitag	5 Sonntag	5 Mittwoch	5 Sonnabend
6 Montag	6 Mittwoch	6 Sonnabend	6 Montag	6 Donnerstag	6 Sonntag
7 Dienstag	7 Donnerstag	7 Sonntag	7 Dienstag	7 Freitag	7 Montag
8 Mittwoch	8 Freitag	8 Montag	8 Mittwoch	8 Sonnabend	8 Dienstag
9 Gründonnerst.	9 Sonnabend	9 Dienstag	9 Donnerstag	9 Sonntag	9 Mittwoch
10 Karfreitag	10 Sonntag	10 Mittwoch	10 Freitag	10 Montag	10 Donnerstag
11 Sonnabend	11 Montag	11 Donnerstag	11 Sonnabend	11 Dienstag	11 Freitag
12 Osterfest	12 Dienstag	12 Freitag	12 Sonntag	12 Mittwoch	12 Sonnabend
13 Ostermontag	13 Mittwoch	13 Sonnabend	13 Montag	13 Donnerstag	13 Sonntag
14 Dienstag	14 Donnerstag	14 Sonntag	14 Dienstag	14 Freitag	14 Montag
15 Mittwoch	15 Freitag	15 Montag	15 Mittwoch	15 Sonnabend	15 Dienstag
16 Donnerstag	16 Sonnabend	16 Dienstag	16 Donnerstag	16 Sonntag	16 Mittwoch
17 Freitag	17 Sonntag	17 Mittwoch	17 Freitag	17 Montag	17 Donnerstag
18 Sonnabend	18 Montag	18 Donnerstag	18 Sonnabend	18 Dienstag	18 Freitag
19 Sonntag	19 Dienstag	19 Freitag	19 Sonntag	19 Mittwoch	19 Sonnabend
20 Montag	20 Mittwoch	20 Sonnabend	20 Montag	20 Donnerstag	20 Sonntag
21 Dienstag	21 Himmelfahrt	21 Sonntag	21 Dienstag	21 Freitag	21 Montag
22 Mittwoch	22 Freitag	22 Montag	22 Mittwoch	22 Sonnabend	22 Dienstag
23 Donnerstag	23 Sonnabend	23 Dienstag	23 Donnerstag	23 Sonntag	23 Mittwoch
24 Freitag	24 Sonntag	24 Mittwoch	24 Freitag	24 Montag	24 Donnerstag
25 Sonnabend	25 Montag	25 Donnerstag	25 Sonnabend	25 Dienstag	25 Freitag
26 Sonntag	26 Dienstag	26 Freitag	26 Sonntag	26 Mittwoch	26 Sonnabend
27 Montag	27 Mittwoch	27 Sonnabend	27 Montag	27 Donnerstag	27 Sonntag
28 Dienstag	28 Donnerstag	28 Sonnabend	28 Dienstag	28 Freitag	28 Montag
29 Mittwoch	29 Freitag	29 Montag	29 Mittwoch	29 Sonnabend	29 Dienstag
30 Donnerstag	30 Sonnabend	30 Dienstag	30 Donnerstag	30 Sonntag	30 Mittwoch
	31 Pfingstfest		31 Freitag	31 Montag	

Stunden-Einteilung.

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend
7-8						
8-9						
9-10						
10-11						
11-12						
12-1						
1-2						
2-3						
3-4						
4-5						
5-6						
6-7						
7-8						

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN



Universität

R O S T O C K

*„Wat in ollen Tiden Tyrus un Sidon was för de Welt
wegen den Handel, wat vördem Athen was för de Welt
wegen Kunst und Wissenschaft, dat is up Stunns Rostock
für den Meckelnbörger, un Warnemün'n is sin Piräus.“*

Fritz Reuter.

Rostock, Mecklenburgs größte Stadt, liegt im nordöstlichen Teil Mecklenburg-Schwerins dort, wo die **Warnow**, in ihrem bisherigen Lauf ein bescheidener, wenn auch weit ins Land hinein schiffbarer Fluß, sich plötzlich zu einem breiten **Strome** von ca. 500 m (also breiter wie der Rhein bei Coblenz) erweitert*), um sich nach einem Lauf von 12 km, nach-

*) Der Name „Rostock“, slavischen Ursprungs, heißt „das Auseinanderfließen“, deutet also diese Eigentümlichkeit der geographischen Lage markant an.

dem sie das gewaltige Seebecken des **Breitlings** geschaffen, in einem schmalen Arm bei Warnemünde in die Ostsee zu ergießen.

Rostock ist in der Luftlinie nur 10 km von der See entfernt und erfreut sich daher eines **ausgezeichneten Klimas**. Die köstlich anregende Seeluft wirkt auf die Hitze des Sommers und auf den Frost des Winters in gleicher Weise nivellierend ein.

Die **Stadt** zählt jetzt etwa 70 000 Einwohner (1919: 67 070), sie besitzt weiter ein umfangreiches **Landgebiet** von 19 150 Hektar. Hierzu außer mehreren kleineren Ortschaften der Hafen- und Badeort **Warnemünde** (6500 Einwohner).

Als Slavenburg auf dem rechten Warnowufer zum ersten Mal um die Mitte des 12. Jahrhunderts erwähnt, nahm Rostock erst, als bald darauf das andere Ufer eine geschützte Siedelung erhalten hatte, seine Entwicklung als Stadt (1218 Zollfreiheit unter Fürst Heinrich Borwin I., Verleihung des „lübischen Rechtes“). Der Hauptaufschwung erfolgte namentlich durch den Beitritt zur Hansa (1257 zuerst bezeugt), innerhalb deren Rostock bald die Führung des engeren „wendischen Städtebundes“ zufällt. In tapferen und blutigen Fehden gegen die Dänen bewährte Rostock lange Zeit seinen kernhaften und kriegerischen Sinn und wußte Macht und Ansehen zu behaupten, bis im Laufe des 15. Jahrh. innere und äußere Zwietracht einen allmählichen Niedergang herbeiführten, der erst im 19. Jahrhundert einem erneuten und kräftigen Aufschwung Platz gemacht hat.

I. Die Universität Rostock.

Geschichtliches: Gegründet 1419 von den Herzögen **Johann Albrecht III.** und **Albrecht V.** von Mecklenburg mit Unterstützung des Bischofs von Schwerin und des Rates der Stadt Rostock, ist die Alma Mater Rostochiensis die **drittälteste** unter den Universitäten des Deutschen Reiches (älter sind nur Heidelberg (1386) und Leipzig (1409)). Noch im 15. Jahrhundert wechselte sie mehrfach zeitweilig ihren Sitz (1437—1443 in Greifswald, das diesem Umstand seine Entstehung als Hochschule verdankt, 1487—1488 in Wismar und Lübeck). Nachdem noch einmal im Jahre 1760 Streitigkeiten zwischen Herzog und Stadt zur Errichtung einer herzoglichen Gegenuniversität in Bützow geführt hatten, erfolgte 1788 die endgültige Konsolidierung in Rostock, und am 8. Sept. 1827 wurde die Universität dem alleinigen Patronate des Landesherrn unterstellt. — Einen weiteren Markstein in ihrer Geschichte bildet das Jahr 1867 mit der **Reorganisation** und **Neudotierung** durch **Frie-**

drich Franz II. Zugleich erfolgte die Übersiedelung in das neue Universitätsgebäude. Von da ab datiert der stete Aufschwung der Hochschule, der sich nach außen hin namentlich durch ein starkes Steigen der Frequenzziffer bemerklich machte: 1875 nur 164 Studierende, 1890 bereits 360, 1901: 565, 1910 896, 1914: 1090, 1919: 2058 einschl. Hörer. Dann aber ist wieder eine Herabminderung auf etwa 800 eingetreten.



Rathaus

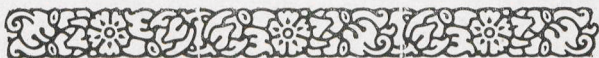
Rektoren der Universität

Seit 1. Juli 1850.

- 1850/51. Prof. Dr. med. Hermann Stannius, Lehrfach: Vergl.
Anatomie u. Physiologie.
1851/52. Prof. Dr. theol. et phil. Otto Carsten Krabbe,
System. Theologie.
1852/53. Derselbe.
1853/54. Derselbe.

- 1854/55. Prof. Dr. phil. Carl Hegel, Geschichte u. Politik.
 1855/56. Derselbe.
 1856/57. Prof. Dr. phil. Franz Schulze, Chemie u. Pharmazie.
 1857/58. Derselbe.
 1858/59. Prof. Dr. med. Carl Bergmann, Anatomie.
 1859/60. Derselbe.
 1860/61. Geh. Justizrat Prof. Dr. jur. Carl Wetzel, Zivilrecht u. Proz.
 1861/62. Derselbe.
 1862/63. Prof. Dr. med. et phil. Johannes Roeper, Botanik.
 1863/64. Derselbe. (Prof. Roeper bereits 1842/44 Rektor.)
 1864/65. Prof. Dr. Otto Carsten Krabbe (siehe oben).
 1865/66. Derselbe.
 1866/67. Prof. Dr. phil. Carl Bartsch, Germanistik.
 1867/68. Derselbe.
 1868/69. Prof. Dr. med. Theodor Thierfelder, Obermedizinalrat, Klinische Medizin.
 1869/70. Prof. Dr. Otto Carsten Krabbe (siehe oben).
 1870/71. Prof. Dr. med. Hermann Aubert, Physiologie.
 1871/72. Prof. Dr. jur. Hermann Schwanert, Röm. Recht.
 1872/73. Prof. Dr. jur. Theodor Muther, Röm. Recht, bis Oktober 1872. Dann nach Jena berufen. Prof. Schwanert übernimmt für denselben des Rektorat.
 1873/74. Prof. Dr. phil. Hermann Karsten, Math. u. Phys.
 1874/75. Prof. Dr. jur. Hugo Böhlau, Konsistorialrat, Deutsches Recht.
 1875/76. Prof. Dr. med. Wilhelm von Zehender, Augenheilk.
 1876/77. Prof. Dr. med. Hermann Aubert (siehe oben).
 1877/78. Prof. Dr. phil. Oscar Jacobsen, Chemie.
 1878/79. Prof. Dr. phil. Friedrich Schirmacher, Geschichte.
 1879/80. Prof. Dr. theol. Johannes Bachmann, Alttest. Theol.
 1880/81. Prof. Dr. med. Friedrich Schatz, Gynäkologie.
 1881/82. Prof. Dr. med. Friedrich Merkel, Anatomie.
 1882/83. Derselbe.
 1883/84. Prof. Dr. med. Albert Thierfelder, Pathologie.
 1884/85. Prof. Dr. jur. Carl Birkmeyer, Strafrecht.
 1885/86. Prof. Dr. med. et phil. Ludwig Matthießen, Physik.
 1886/87. Prof. Dr. med. Otto Nasse, Pharmakologie.
 1887/88. Prof. Dr. theol. Wilhelm Dieckhoff, Kirchengesch.
 1888/89. Prof. Dr. med. Hermann Aubert, Physiol. (s. ob.)
 1889/90. Derselbe.
 1890/91. Prof. Dr. phil. Heinrich von Stein, Philosophie.
 1891/92. Derselbe.
 1892/93. Prof. Dr. med. Otto Madelung, Geh. Med.-Rat, Chirurgie.
 1893/94. Prof. Dr. theol. et phil. Ludwig Schulze, Konsistorialrat, System. Theol.
 1894/95. Prof. Dr. jur. Bernhard Matthiaß, Röm. Recht.

- 1895/96. Prof. Dr. phil. Gustav Körte, Archäologie.
 1896/97. Prof. Dr. phil. et rer. pol. Wilhelm Stieda, Staatswissenschaften.
 1897/98. Prof. Dr. med. Rudolf Berlin, Augenheilkunde.
 † 12. Sept. 1897 und von da ab
 Prof. Dr. phil. Paul Falkenberg, Botanik.
 1898/99. Derselbe.
 1899/1900. Prof. Dr. jur. Franz Bernhöft, Röm. Recht.
 1900/01. Prof. Dr. med. Oscar Langendorff, Physiologie.
 1901/02. Prof. Dr. phil. Otto Staude, Mathematik.
 1902/03. Prof. Dr. med. et phil. Dietrich Barfurth, Anatomie.
 1903/04. Prof. Dr. phil. Eugen Geinitz, Mineral. u. Geologie.
 1904/05. Prof. Dr. jur. Karl Lehmann, Deutsches Recht pp.
 1905/06. Prof. Dr. phil. August Michaelis, Chemie.
 1906/07. Prof. Dr. med. et jur. Rudolf Kobert, Pharmakolog.
 1907/08. Prof. Dr. theol. Wilhelm Walther, Kirchengesch.
 1908/09. Prof. Dr. med. Fedor Schuchardt, Geh. Med.-Rat,
 Psychiatrie.
 1909/10. Prof. Dr. phil. Wolfgang Golther, Deutsche Philol.
 1910/11. Prof. Dr. med. Friedrich Martius, Innere Medizin.
 1911/12. Prof. Dr. phil. Franz Erhardt, Philosophie.
 1912/13. Prof. Dr. jur. Rudolf Hübner, Deutsch. u. Öffentl.
 Recht (bis 1. April 1913).
 1913/14. Prof. Dr. med. Otto Körner, Geh. Med.-Rat, Ohren-,
 Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten (v. 1. April 1913 ab).
 1914/15. Prof. Dr. Alfred Seeberg (bis 1. Oktober 1914),
 Neutest. Exegese.
 1914/15. Prof. Dr. Hermann Reincke-Bloch (vom 1. Oktober
 1914 ab), Mittlere u. neuere Geschichte.
 1915/16. Prof. Dr. Albert Peters, Augenheilkde.
 1916/17. Prof. Dr. Joh. Geffcken, Klass. Philologie.
 1917/18. Prof. Dr. Dietrich Barfurth, Anatomie.
 1918/19. Prof. Dr. Otto Staude, Mathematik.
 1919/20. Prof. Dr. Gustav Herbig, Vergl. Sprachwiss.
 1920/21. Prof. Dr. Rudolf Helm, Klass. Philologie.
 1921/22. Derselbe.
 1922/23. Prof. Dr. Hans Walsmann, Röm. u. deutsch. bürgerl.
 Recht.
 1923/24. Prof. Dr. Max Rosenfeld, Psychiatrie.
 1924/25. Prof. Dr. Joh. Geffcken, Klass. Philologie, bis
 1. März (von hier ab läuft das Rektoratsjahr vom
 1. März bis 28. Februar).
 1925/26. Prof. Dr. v. Walter, Histor. Theologie.



Besuch der Universität

Semester	Studierende		Hörer		Summa
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Winter 1900/01 . . .	512	—	23	3	538
Sommer 1901 . . .	549	—	15	2	566
Winter 1901/02 . . .	552	—	20	8	580
Sommer 1902 . . .	551	—	15	—	566
Winter 1902/03 . . .	547	—	18	6	571
Sommer 1903 . . .	520	—	25	3	548
Winter 1903/04 . . .	519	—	27	6	552
Sommer 1904 . . .	540	—	17	5	562
Winter 1904/05 . . .	556	—	39	7	602
Sommer 1905 . . .	623	—	34	10	667
Winter 1905/06 . . .	609	—	37	6	652
Sommer 1906 . . .	661	—	37	13	711
Winter 1906/07 . . .	645	—	28	14	687
Sommer 1907 . . .	696	—	18	11	725
Winter 1907/08 . . .	648	—	21	32	701
Sommer 1908 . . .	730	—	18	13	761
Winter 1908/09 . . .	685	—	29	16	730
Sommer 1909 . . .	743	—	30	46	819
Winter 1909/10 . . .	704	3	35	39	781
Sommer 1910 . . .	829	5	32	35	901
Winter 1910/11 . . .	808	8	35	52	903
Sommer 1911 . . .	914	6	29	59	1008
Winter 1911/12 . . .	846	6	39	64	955
Sommer 1912 . . .	969	6	30	62	1067
Winter 1912/13 . . .	872	9	44	70	995
Sommer 1913 . . .	993	12	38	49	1092
Winter 1913/14 . . .	898	16	45	50	1009
Sommer 1914 . . .	990	19	36	44	1090
Winter 1914/15 . . .	797	23	3	16	839
Sommer 1915 . . .	773	28	13	4	818
Winter 1915/16 . . .	765	34	10	15	823
Sommer 1916 . . .	803	43	7	18	871
Winter 1916/17 . . .	815	32	15	32	894
Sommer 1917 . . .	886	71	18	23	998
Winter 1917/18 . . .	886	65	21	40	1012
Sommer 1918 . . .	927	81	13	32	1053
Winter 1918/19 . . .	956	85	19	34	1094
Sommer 1919 . . .	1776	181	33	58	2058
Winter 1919/20 . . .	1461	137	89	116	1803
Sommer 1920 . . .	1426	143	71	71	1711
Winter 1920/21 . . .	1044	101	151	116	1412
Sommer 1921 . . .	1242	110	85	57	1494

Semester	Studierende		Hörer		Summa
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	
Winter 1921/22 . .	1039	89	189	47	1374
Sommer 1922 . .	1202	114	164	44	1524
Winter 1922/23 . .	894	79	133	80	1186
Sommer 1923 . .	1086	97	125	74	1382
Winter 1923/24 . .	835	73	132	113	1153
Sommer 1924 . .	824	106	24	22	976
Winter 1924/25 . .	677	66	47	52	842

Universitäts-Behörden

Regierungsbevollmächtigter:

Wirkl. Geh. Legationsrat und Konsist.-Direktor Dr. jur.
v. Buchka, Kloster z. Heilig. Kreuz 12.

Rektor:

Prof. D. von Walter, Lloydstr. 22.

Engeres Konzil:

Der Rektor: Prof. Dr. von Walter, Lloydstr. 22.
Der Pro-Rektor: Prof. Dr. Geffcken, St. Georgstr. 70.
Der Ex-Rektor: Prof. Dr. Rosenfeld-Gehlsheim.
Der Jur. Beisitzer: Prof. Dr. Wenzel, Kaiser Wilhelmstr. 26.

Dekane:

theol. Fak.: Prof. D. Althaus, Bismarckstr. 23.
jur. pp. „ „ Dr. Gieseke, Alexandrinenstr. 62.
med. „ „ Dr. Curschmann, Paulstr. 48a.
phil. „ „ Dr. Füchtbauer, Physikal. Institut.

Dozenten:

Theologie.

Ordentliche Professoren.

D. theol. Hashagen, Geh. Konsistorialrat, Prakt. Theol., 4.
10. 41, i. R. (Göttingen).
D. theol. Hilbert, Konsist.-Rat, prakt. Theol., 9. 11. 68, Friedr.-
Franzstr. 37.
D. theol. von Walter, histor. Theol., 8. 11. 76., Lloydstr. 22.
D. theol. Büchsel, neutest. Exegese, 2. 7. 83. Patriot. Weg 116a.
D. theol. Althaus, syst. Theologie, 4. 2. 88, Bismarckstr. 23.
D. theol. Baumgärtel, alttest. Exegese, 14. 1. 88, Göbenstr. 7.

Rechts- und Wirtschaftswissenschaften.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Bernhöft, Geh. Justizrat, Röm. u. Bürg. R., 25. 6. 52, Friedrichfranzstr. 35, i. R.
Lic. theol. Dr. jur. et phil. Sachsse, Geh. Justizrat, Oeffentl. Recht, 8. 4. 51, St. Georgstr. 2, i. R.
Dr. Wachenfeld, Geh. Justizrat, Straf-Recht, Prozeß- und Konkurs-Recht, 8. 10. 65, St. Georgstr. 96.
Dr. Walsmann, Röm. u. Bürgerl. R., 13. 12. 77, Alexandrinenstraße 56.
Dr. Wenzel, Staats- u. Verwaltg.-R., Völker-K., 22. 11. 82, Kaiser Wilhelmstr. 26.
Dr. Feine, Bürgerl. und Deutsches Privat-R., Kirchen-R., 21, 3. 90, Orleansstr. 18.
Dr. Tatarin-Tarnheyden, Staats- u. Verwaltg.-R., 4. 2. 82, Friedrichfranzstr. 37 d.
Dr. Gieseke, Deutsch. u. Handels- u. Bürgerl. R., 5. 5. 88, Alexandrinenstr. 62.
Dr. Henle, Röm. u. Bürgerl. R., 7. 7. 79, St. Georgstr. 13.
Dr. Mannstaedt, Staatswiss., 27. 12. 72, Graf Schackstr. 6 a.

Planmäßiger außerordentlicher Professor:

- Dr. v. Dietze, Staatswissenschaft, 9. 8. 91.



Medizin.

Ordentliche Professoren.

- Dr. med. et phil. Barfurth, Geh. Med.-Rat, Anatom., 25. 1. 49, Graf Schackstr. 7, i. R.
Dr. Körner, Geh. Med.-Rat, Ohren-, Nasen-, Kehlkopf-Kr., Kr., 10. 5. 58, Friedrichfranzstr. 65.
Dr. Müller, Geh. Med.-Rat, Chirurg., 22. 6. 55, Lindenbergsstraße 3.
Dr. Peters, Geh. Med.-Rat, Augenhkd., 10. 9. 62, Prinz Friedr.-Karlstr. 7.
Dr. Sarwey, Geh. Med.-Rat, Gynäkolog., 14. 11. 64, Doberanerstraße 142.
Dr. Winterstein, Physiol., 13. 7. 79, Am Reifergraben 3.
Dr. von Wasielewski, Hygiene, 6. 12. 68, Augustenstr. 112.
Dr. Brüning, Kinderhkd., 16. 4. 73, St. Georgstr. 102.
Dr. Frieboes, Dermat., 22. 12. 80, Bismarckstr. 10.
Dr. Rosenfeld, Psychiatrie, 25. 8. 71, Gehlsheim.
Dr. Curschmann, Inn. Med., 14. 8. 75, Paulstr. 48 a.
Dr. Elze, Anatomie, 16. 2. 85, St. Georgstr. 49.
Dr. Fischer, Pathologie, 27. 12. 82, St. Georgstr. 34.
Dr. Frey, Pharmakologie, 22. 4. 78, Kofsfelderstr. 21.

- Dr. Moral, Zahnheilkde., 8. 9. 85, Friedrichstr. 31.
 Dr. Grafe, Innere Medizin, 24. 2. 81, Am Reifergraben 2.
 Dr. Poppe, Tierheilkde, Palais, Blücherplatz.

Nichtplanmäßige außerordentliche Professoren.

- Dr. Büttner, Gynäkolog., 31. 10. 68, Friedrichfranzstr. 37d.
 Dr. Franke, Chirurg., 17. 7. 75, St. Georgstr. 99.
 Dr. Walter, Psychiatrie, 20. 2. 81. Gehlsdorf, Gehlsheimer-
 straße 6.
 Dr. Burchard, Röntgenologie, 30. 8. 73, Augustenstr. 122.
 Dr. von Krüger, Physiolog. Chem., 6. 5. 82, Patriot. Weg 24.
 Dr. Reiter, Hygiene, 26. 2. 81, Berlin-Dahlem, Thielallee 69/73.
 Dr. Weinberg, Inn. Med., 28. 8. 88, Wismarschestr. 6 (beurl.).
 Dr. Pol, Pathologie, 28. 2. 79, Friedrichfranzstr. 106.
 Dr. Hertwig, Anatomie, Patriot. Weg 120a.
 Dr. Lehmann, Chirurg., 7. 2. 85, Lloydstr. 20.
 Dr. von Brunn, Gesch. der Medizin, 2. 9. 76, Augustenstr. 32.
 Dr. Felke, Haut- u. Geschlechtskr., An der Hege 6.

Privatdozenten.

- Dr. Kühn, Prof., Inn. Med., 27. 10. 71, St. Georgstr. 18.
 Dr. Dugge, Prof., Med.-Rat, Soziale Med., 18. 6. 67, Augusten-
 straße 26.
 Dr. Schwarz, Chirurg., 23. 6. 90, Joh.-Albrechtstr. 28.
 Dr. Triebenstein, Augenhkde, 17. 9. 88, Doberanerstr. 159.
 Dr. Eggers, Chirurg., 10. 12. 88, Kaiser Wilhelmstr. 32 (beurl.).
 Dr. Stahl, Inn. Med., Schillerstr. 12.
 Dr. Deusch, Allg. Pathol., Joh.-Albrechtstr. 14.
 Dr. Voß, Anatom., Warnowufer 10.
 Dr. Reinmüller, Zahnhlkde, Haedgestr. 33.
 Dr. Winkler, Hygiene, Zelckstr. 12.
 Dr. Moschner, Zahnhlkde, Friedrichfranzstr. 42.
 Dr. Partsch, Chirurgie, Körnerstr. 1.
 Dr. Brann, Dermatol., Margaretenstr. 59a.

Philosophie.

Ordentliche Professoren.

- Dr. Falkenberg, Geh. Hof-Rat, Botan., 2. 9. 48, Friedrich-
 franzstr. 37a, i. R.
 Dr. Staude, Geh. Hofrat, Mathem., 27. 3. 57, St. Georg-
 straße 38.
 Dr. Golther, Geh. Hofrat, Deutsche Phil., 25. 5. 63, St. Georg-
 straße 1a.
 Dr. Erhardt, Geh. Hofrat, Philosophie, 4. 11. 64, Graf Schack-
 straße 5.

- Dr. Heydweiller, Phys., 15. 1. 56, i. R. (Gauting bei München).
 Dr. Zenker, Roman. Phil., 17. 8. 62, Hermannstr. 7.
 Dr. Geffcken, Klass. Phil., 2. 5. 61, St. Georgstr. 70.
 Dr. Helm, Klass. Phil., 2. 3. 72, St. Georgstr. 70.
 Dr. Ule, Geographie, 9. 5. 61, Graf Schröderstr. 48.
 Dr. Walden, Chemie, 26. 7. 63, Friedrichfranzstr. 30.
 Dr. Teuchert, Niederdeutsch, 3. 3. 80, Bei d. Polizeigärten 1.
 Dr. Spangenberg, Mittl. u. Neuere Gesch., 27. 3. 78, Roonstr. 15.
 Dr. Führtbauer, Physik, 24. 2. 77, Physik. Institut.
 Dr. Imelmann, engl. Phil., 31. 1. 79, Lindenbergstr. 6.
 Dr. Stoermer, Chemie, 15. 4. 70, Schröderstr. 49.
 Dr. Güntert, Vergl. Spr. Wiss., Sanskrit, 5. 11. 86, St. Georg-
 straße 96.
 Dr. Katz, Psychologie, 1. 10. 84, Moltkestr. 13.
 Dr. von Guttenberg, Botanik, 13. 1. 81, John Brinckmanstr. 7.
 Dr. Honcamp, Agrik.-Chem., 25. 7. 75, Landw. Vers.-Station
 Barnstorf.
 Dr. Hohl, Alte Gesch., 18. 4. 86, Prinz Friedr.-Karlstr. 7.
 Dr. Schulze, Zoologie, 20. 11. 87, Wächterstr. 11.
 Dr. Bruhns, Mittl. u. Neuere Kunstgesch., 26. 11. 84, Loigny-
 straße 12.
 Dr. Pohlhausen, Mathemat., 20. 5. 90, Augustenstr. 25.
 Dr. Poebel, Orient. Phil., 26. 1. 81, Friedrichfranzstr. 5.
 Dr. Schübler, Neuere Geschichte, 12. 7. 88, Baleckestr. 5.

Ordentl. Honorarprofessor.

- Dr. Will, Zoologie, 17. 1. 61, Haedgestr. 35.

Planmäßig außerord. Professoren.

- Dr. von Lücken, Klass. Archäol., 27. 7. 83, Paulstr. 48a.
 Dr. Schottky, Physik, 23. 7. 86, Johannisplatz 3.
 Dr. Utitz, Philosophie, 27. 5. 83, Alexandrinenstr. 9a.

Außerplanmäßig außerord. Professoren.

- Dr. Friedrichs, Reg.-Rat a. D., Zoologie, Prinz Friedr.-Karlstr. 6.
 Dr. Dettweiler, Geh. Oekonom.-Rat, Tierzuchtlehre, 28. 8. 64,
 Loignystr. 5 (beurl.).
 Dr. Krause, Generaloberarzt a. D., Botanik, 27. 7. 59, Lud-
 wigstr. 25.
 Dr. Wachs, Zoologie, 3. 11. 88, Orleansstr. 9.
 Dr. Flemming, Deutsch. Phil., 21. 1. 88, Friedrichfranzstr. 77.
 Dr. Falkenberg, Meteorolog., Strandstr. 62.
 Dr. Schuh, Geolog., 8. 12. 89, Patriot. Weg 25.

Privatdozenten.

- Dr. Klähn, Geolog., 19. 5. 84, Augustenstr. 115.
 Dr. Burkamp, Philos., Adolf Wilbrandtstr. 12.

Dr. Danneel, Techn. Chem., Gehlsdorf, I. Uferstr. 1a (beurl.).
Dr. jur. et phil. Keller, Psycholog., St. Georgstr. 79.
Dr. Bauch, Botanik, Neue Werderstr. 11.

L e k t o r e n.

Björkman, Schwed. Spr., Lübeck, Pleskowstr. 3.
Frau Oberlehrer Spehr, Französ. Spr., Alexandrinenstr. 81.
Dr. Gehrig, Zeichnen, St. Georgstr. 1a.

A k a d e m i s c h e r M u s i k l e h r e r.

Unbesetzt.

B e a m t e d e r U n i v e r s i t ä t:

Sekretariat: Universitätsgebäude I. Stock.
Universitätssekretär: i. V. Walter Ziegler, Moltkestr. 14.
Oberpedell Gottfried Müller, Brandesstr. 11.
Pedell Friedrich Zentner, Volgelsang 6.

U n i v e r s i t ä t s - I n s t i t u t e u n d S a m m l u n g e n

(Wo nichts besonderes bemerkt ist, ist die Besichtigung mit Erlaubnis der Direktoren gestattet oder der Besuch durch die angegebenen besonderen Statuten bestimmt.)

Universitätsgottesdienst. Universitätsprediger: Professoren Hilbert und Althaus. — Die Zeiten der Gottesdienste werden zu Beginn des Semesters am schwarzen Brett beigegeben.

Universitätsbibliothek (im Universitäts-Gebäude). Die **Bücherausgabe** ist (abgesehen von Sonn- und Festtagen) täglich von 11—1 Uhr geöffnet mit Ausnahme der Tage vor und nach den drei großen Festen und der Zeit vom 15. August bis 1. September. Das **akademische Lesezimmer**, in dem die Tageszeitungen und die periodisch erscheinende wissenschaftliche Literatur ausliegen, ist an Wochentagen vormittags von 9—1 Uhr, nachmittags von 3—7 Uhr geöffnet. Das **Bibliotheksarbeitszimmer**, in dem eine Handbibliothek aus allen Fachwissenschaften vereinigt ist, geöffnet zur selben Zeit wie das Lesezimmer (Sonnab. Nachm. nur von 3—5). — **Personal:** Direktor (auftragsweise) Geh. Hof-Rat, Prof. Golther, St. Georgstr. 1a. Prof. Kohfeldt, Dr. phil., Oberbibliothekar, Kröpelinerstr. 22. Claussen, Dr. jur., Bibliothekar, Hermannstr. 17.

Seminar für praktische Theologie. Palais. Direktor: Prof. D. Hilbert.

Seminar für alttest. Theologie, Palais. Direktor: Prof. D. Baumgärtel.

Seminar für neutest. Theologie, Palais. Direktor: Prof. D. Büchsel.

Seminar für histor. Theologie, Palais. Direktor: Prof. D. von Walter.

Seminar für system. Theologie, Palais. Direktor: Prof. D. Althaus.

Seminar für allg. u. vergl. Religionswissenschaft, Palais. Direktor: Professor Geffcken.

Rechtshistorisches Seminar, Universitätsgebäude. Professor Henle, romanistische Abteilung; Professor Feine, germanistische Abteilung.

Seminar für Völkerrecht, Palais. Direktor: Prof. Wenzel.

Seminar für Staats- u. Verwaltgs.-R., Palais. Direktor: Professoren Wenzel und Tatarin-Tarnheyden.

Juristische Seminarbibliothek, Universitätsgebäude. Prof. Gieseke.

Kriminalistisches Seminar, Universitätsgebäude. Prof. Wachenfeld.

Wirtschaftswiss. Seminar, Universitätsgebäude. Direktor: Prof. Mannstedt. Assistent: Dr. Weigmann.

Anatomisch. Institut, Gertrudenstr. Direktor: Prof. Elze. Prosektoren: Prof. Hertwig, Dr. Voß.

Physiolog. Institut, Gertrudenstr. Direktor: Prof. Winterstein. Vorsteher der physiol. chem. Abt.: Prof. von Krüger.

Patholog. Institut, Gertrudenstr. Direktor: Prof. Fischer, Prosektor: Prof. Pol. Assist.: Dr. Körner, Dr. Brühl.

Pharmakolog. Institut, Gertrudenstr. Direktor: Prof. Frey. Assist.: Dr. Ruickholdt.

Hygienisches Institut, Buchbinderstr. 8/9. Direktor: Prof. von Wasielewski. Assistenten: Privatdoz. Dr. Winkler, Dr. Flotow, Dr. Sorgenfrey.

Universitäts-Krankenhaus, Am Schröderplatz, enthaltend die med., chir. Kliniken. Direktoren: Prof. Müller, Frieboes, Curschmann.

Medizin. Klinik. Direktor: Prof. Curschmann. Oberarzt: Privatdoz. Dr. Stahl. Assistenten: Privatdoz. Dr. Deusch, Dr. Müller, Dr. Bachmann, Dr. Bahn.

Medizin. Poliklinik. Direktor: Prof. Grafe. Assistenten: Dr. Reinwein.

Chirurg. Klinik. Direktor: Prof. Müller. Oberarzt Prof. Lehmann. Assistenzärzte: Privatdozenten Dr. Dr. Schwarz, Eggers u. Partsch; ferner Dr. Hueck, Dr. Saschenbrecher, Dr. Eick, Dr. Uhlhorn.

Ambulator. Klinik für chir. Kranke. Direktor: Prof. Müller. Leiter: Privatdoz. Dr. Eggers (beurlaubt. Vertreter: Dr. Hueck).

Dermatolog. Klinik und Poliklinik. Direktor: Prof. Frieboes. Oberarzt: Prof. Dr. Felke. Assistenzärzte: Privat-Doz. Dr. Brann, Dr. Nagell.

Kinderklinik und Poliklinik, Augustenstr. 80/81. Direktor: Prof. Brüning. Oberarzt: Dr. Bischoff. Assistenzarzt: Dr. Langhans.

Augenklinik und Poliklinik, Doberanerstr. 140. Direktor: Prof. Peters. Assistenzärzte: Dr. Mans, Dr. Glüh.

Frauenklinik und Hebammenlehranstalt, Doberanerstr. 142. Direktor: Prof. Sarwey. Oberarzt: Dr. Naegele, Assistenzärzte: Dr. Apel, Dr. Idel, Dr. Kittler, Dr. Hiller.

Poliklinik für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten. Direktor: Prof. Sarwey. Oberarzt: Dr. Naegele.

Klinik und Poliklinik für Ohren- und Kehlkopf-Krankheiten, Doberanerstraße 137/139. Direktor: Prof. Körner. Oberarzt: Dr. Weigel. Assistenzarzt: Dr. Thormann. Volontär-Assistent: Dr. Bock.

Psychiatr. u. Nervenkl. Gehlsheim. Direktor: Prof. Rosenfeld. Oberarzt: Prof. Walter. Assistenzärzte: Dr. Medow, Dr. Zucker, Dr. Wiedhold.

Poliklinik für Nerven- u. Gemüts-Kranke, Universitätsgebäude. Direktor: Prof. Rosenfeld. Oberarzt: Prof. Walter. Assistenzarzt: Dr. Wiedhold.

Gerichtsärztliches Museum (im Patholog. Institut). Direktor: Prof. Fischer.

Klinik und Poliklinik für Zahn- und Mund-Krankheiten, Schröderstraße 36/37. Direktor: Prof. Moral. Oberarzt: Privatdoz. Dr. Reinmüller. Assistenzärzte: Privatdoz. Dr. Moschner, Dr. Kossow.

Klass. phil. Seminar, Universitätsgebäude. Direktoren: Prof. Geffcken, Prof. Helm.

Deutsch-phil. Seminar. Direktor: Prof. G o l t h e r.	} Im Seminar- gebäude, Universitäts- hof.	
Niederdeutsches Seminar. Direktor: Prof. T e u c h e r t.		
Englisches Seminar. Direktor: Prof. I m e l - m a n n.		
Geographisches Institut. Direktor: Prof. U l e.		
Mathemat. Seminar. Direktoren: Prof. S t a u d e, Prof. P o h l h a u s e n.		
Romanisches Seminar. Direktor: Prof. Z e n k e r.		
Institut für Kunstgeschichte. Direktor: Prof. B r u h n s.		} Im Palais, Blücherplatz.
Psycholog. Institut. Direktor: Prof. K a t z. Assistent: Privatdozent Dr. K e l l e r.		

Seminar für Vergleichende Sprachwissenschaft (Universitätsgeb.). Direktor: Prof. G ü n t e r t.

Historisches Seminar I für mittlere und neuere Geschichte u. für geschichtliche Hilfswissenschaften (Universitätsgebäude). Direktoren: Prof. S p a n g e n b e r g, Prof. S c h ü s s l e r.

Historisches Seminar II für alte Geschichte (Universitätsgebäude). Direktor: Prof. H o h l.

Münzkabinet (Universitätsgebäude). Direktor: Prof. v o n L ü c k e n.

Archäologische Sammlung (Blücherplatz). Direktor: Prof. v o n L ü c k e n.

Physikalisches Seminar (Physik. Inst.). Direktor: Prof. F ü c h t b a u e r.

Botanisches Institut (Doberanerstr. 143). Direktor: Prof. v o n G u t t e n b e r g. Assistent: Privatdoz. Dr. B a u c h.

Botanischer Garten (Doberanerstr. 143). Direktor: Prof. v o n G u t t e n b e r g.

Mineralog.-geolog. Institut mit dem geolog. Landesmuseum (Blücherplatz). Direktor: Prof. . Assistent: Prof. S c h u h.

Zoologisches Institut (Blücherplatz). Direktor: Prof. S c h u l z e. Assistent: Dr. U l r i c h.

Chemisches Laboratorium (Rostocker Heide 1). Direktor Prof. Walden.

Anorganische und pharmazeutische Abteilung: Direktor: Prof. Walden. Assistenten: Dr. Klosmann, Dr. Capobus, Dr. Brockmann.

Organische Abteilung: Direktor: Prof. Stoermer. Assistenten: Doktoren Bachér, Bartels.

Physiko-chemische Abteilung: Direktor: Prof. Walden. Assistent: Dr. Ulich.

Physikalisches Institut (Blücherplatz 1). Direktor: Prof. Füchtbauer. Assistent: Dr. Waibel.

Luftwarte (Friedrichshöhe bei Rostock) Direktor: Prof. Falckenberg.

Atelierraum der Universität (Palais Hof). Leiter Dr. Gehrig.

Universitäts-Lieferanten.

Universitätsbuchdruckerei: Adlers Erben, G. m. b. H., Hopfenmarkt 32.

Universitätsbuchhandlungen: G. B. Leopoldsche Universitätsbuchhdlg., Inh. Buchhdl. Babendererde, Blutstr. 15. — Stillersche Hof- u. Universitätsbuchhdlg., Inh. Sgfrd. Niekerk, Steinstr. 15. — H. Warkentien's Universitätsbuchhdlg., Inh. Herm. u. Kurt Warkentien, Hopfenmarkt 19.



H. Warkentien's

Universitätsbuchhandlung

Inhaber:

Hermann u. Kurt Warkentien

Fernsprecher 1188 **Rostock i. M.** Hopfenmarkt 19

empfiehlt sich für

Universitäts-Literatur allen Studierenden.

Allgemeine Studentische Krankenkasse.

Leiter: Prof. Frieboes.

Rechnungsführer: Büroverwalter Olbrecht, Rendantur des Univ.-Krankenhauses.

Ärzte: die Vorsteher der Kliniken und deren Assistenten, sowie die Mitglieder der medizin. Fakultät, welche praktizieren.



Rostock von Gehlsdorf aus gesehen.

Vorlesungen.

Beginn: In der Woche vom 27. April ab. Annahmefrist bis 15. Mai. Die Dozenten zeigen den Beginn der einzelnen Vorlesungen am schwarzen Brett im Vestibül des Universitätsgebäudes (rechts) an.

Honorare: Die Honorare für die einzelnen Vorlesungen werden zu Anfang des Semesters im Vestibül des Universitätsgebäudes (rechts) neben dem die Ankündigung der Vorlesungen enthaltenden schwarzen Brett bekanntgegeben. Sie sind vor dem Antestat auf der Quästur zu bezahlen.

Immatrikulation, Hörscheine.

Immatrikulationstermine: 20. bis 30. April, jedesmal 10 Uhr vorm. im Sekretariat. Anmeldung und Zeugnisabgabe möglichst am Tage vor den Terminen (10—1 Uhr vorm.) im Sekretariat.

Vorbedingungen: Für volles Fakultätsstudium: In der theol. Fakultät: Reifezeugnis eines deutschen humanistischen Gymnasiums. In der jurist., mediz. und phil. Fak.: Deutsche humanistische, Realgymnasial- oder Oberrealschulmaturität. Für ein Spezialfach innerhalb der philosophischen Fakultät: Primareife eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule.

Hörscheine werden erteilt an gebildete Personen, die der Immatrikulation nicht fähig sind.

Annahme der Vorlesungen: Jeder Studierende muß mindestens eine private Vorlesung annehmen, im Sommer bis zum 15. Mai, im Winter bis zum 15. November; bei nachträglicher Immatrikulation binnen einer Woche nach derselben.

Honorarerlaß. Gesuche sind im Universitätssekretariat bis zum 6. Mai bzw. 6. November von den Studierenden persönlich unter Beifügung eines Unvermögenszeugnisses und des Anmeldebuches vorzulegen.

Stipendien: Gesuche um Gewährung oder Weitergenuß von Stipendien sind unter Beifügung eines Lebenslaufes, einer beglaubigten Abschrift des Reifezeugnisses, sowie eines Unvermögenszeugnisses, an Rektor und Konzil gerichtet, bis zum 1. Mai bzw. 1. November an den Inspektor der Stipendien, Prof. Dr. Teuchert (im Niederdeutschen Seminar), persönlich abzugeben; bei wiederholter Bewerbung brauchen die erwähnten Zeugnisse nicht nochmals vorgelegt zu werden.

Der **fiscus pauperum** wird vom Rektor zu mildtätigen Zwecken nach Ermessen verwendet.

Die **studentische Krankenkasse** umfaßt alle immatrikulierten Studierenden. Unentgeltliche Behandlung in den Universitätskliniken und bei den praktizierenden Dozenten der medizinischen Fakultät.

Unfallversicherung für Studierende einschl. der Hörer und Hörerinnen.

Auskünfte betr. Wohnungsnachweis pp. erteilt der Studentenausschuß. Sprechzimmer in Seminargebäude (Hof).



Vorlesungs-Stundenplan.

Theologische Fakultät.

Stunde

7—8 **Althaus.**

Geschichte u. Kritik der neuesten Theologie (seit Ritschl) Di, Fr.

Baumgärtel.

Erklärung von Jesaia 1—39. Mi, Do, So.

8—9 **Hilbert.**

Prakt. Theol. I (Lehre von d. Kirche u. dem Amt, Kirchenkunde, Volksmission, Homilet.). Mo bis Fr.

Baumgärtel.

Erklärung von Jesaia 1—39 So.

9—10 **von Walter.**

Kirchengeschichte I (Altertum) Mi, So.

Büchsel.

Erklärung der Synoptiker Mo, Di, Do, Fr.

10—11 **von Walter.**

Kirchengeschichte I (Altertum) Mi, So.

Büchsel.

Einleitung in das N. T. Mo, Di, Do, Fr.

11—12 **Hilbert.**

Auslegung des Jakobusbriefes, Mi.

von Walter.

Kirchen- u. Sektenkunde (Symbolik), Mo, Di, Do, Fr.

12—1

Hilbert. Auslegung des Jakobusbriefes, Mi.

Althaus. Dogmatik II, Mo, Di, Do, Fr, So.

4—6

Baumgärtel.

Einleitung ins A. T., Mo. Do.

Alttestamentliches Seminar. Hiob, Fr.

6—7

Büchsel. Neutestamentl. Proseminar, Mo.

6—8

Hilbert. Seminar für prakt. Theol.

a) homiletisches, Mo. b) katechetisches, Fr.

von Walter.

Kirchengeschichtliches Seminar: Hauptprobleme der Dogmengeschichte, Di.

Büchsel.

Neutestamentl. Seminar: Die Auferstehung Jesu, Do.

Althaus.

Systematisches Seminar: Sozialeth. Probleme. Mi.

In noch zu bestimmenden Stunden.

Baumgärtel.

Alttestamentl. Proseminar: Kursorische Lektüre, leichterere Texte, 2stdg.

Hebräische Elementargrammatik (Vorbereitung aufs Hebraikum), 5stdg.

Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Stunde

7—8 **Feine.**

Deutsche Rechtsgeschichte, Di bis Fr.

Henle.

Uebungen im röm. Recht f. Anfänger, Mi.

8—9 **Wenzel.**

Staatsrecht, Mi, Fr.

Lektüre der meckl. Verfassungs- und Verwaltungsgesetze, Di.

Konversatorium über Völkerrecht (für Juristen und Nationalökonomen), Di.

Feine.

Erbrecht, Di. bis Fr.

Konversatorium über Sachenrecht, Mo.

Tatarin-Tarnheyden.

Einführung in die Rechtswissenschaft, öffentl.-rechtlicher Teil (für Hörer aller Fakultäten), Mi, Fr.

Allg. Staatslehre u. Grundprobleme der Politik, (desgl.), Di, Do.

Henle.

Bürgerl. Recht: allg. Teil, Mo.

9—10 **Wachenfeld.**

Strafrecht, Mo bis Fr.

Wenzel.

Staatsrecht, Di, Do.

Der Versailler Friedensvertrag (für Hörer aller Fakultäten) — i m M a i — Mi.

Konversatorium über Völkerrecht (für Juristen und Nationalökonomen), Di.

Feine.

Deutschrechtl. Quellenübungen, gr. et publ. insbes. für Hörer der deutsch. Rechtsgeschichte, Do.

Konversatorium über Sachenrecht, Mo.

Tatarin-Tarnheyden.

Grundzüge des Steuerrechts, Di, Fr.

Der Versailler Friedensvertrag (für Hörer aller Fakultäten) — i m J u n i — Mi.

Gieseke.

Bankrecht, Do.

Der Versailler Friedensvertrag (für Hörer aller Fakultäten) — i m J u l i — Mi.

10—11 **Wachenfeld.**

Konkursrecht u. Konkursverfahren, Di, Mi.

Zwangsvollstreckungsrecht, Mo.

Walsmann.

System des röm. Privatrechts, Mo, Di, Do, Fr.

- Stunde **Gieseke.**
10—11 Familienrecht, Di.
 Einführung in die Rechtswissenschaft, privatrechtlicher Teil (für Hörer aller Fakultäten), Mi.
 Schiffsfahrtsrecht, Do.
-
- 11—12 Walsmann.**
 Röm. Rechtsgeschichte, Di, Do.
 Konversatorium über allg. Lehren des BGB., Fr.
Gieseke.
 Familienrecht, Mi, Do.
 Wechselrecht, Di.
Henle.
 Bürgerl. Recht, allg. Teil, Mo, Mi.
von Dietze.
 Geld-, Bank- u. Börsenwesen, Mo, Do.
 Sozialpolitik, Di, Fr.
 Geschichte der volkswirtschaftl. Theorien, Mi.
-
- 12—1 Walsmann.**
 Konversatorium über allg. Lehren des BGB., Fr.
Henle.
 Urheberrecht, Di.
Mannstaedt.
 Allg. Volkswirtschaftslehre, Mo, Di, Do, Fr.
-
- 3—5 Wenzel.**
 Verwaltungsrechtl. Uebungen mit schriftl. Arbeiten (auch für Nationalökonomien), Do.
Tatarin-Tarnheyden.
 Staatsrechtl. Uebungen mit Lektüre der Reichsverfassung und schriftl. Arbeiten, Di.
-
- 4—6 Henle.**
 Anfertigung u. Besprechung bürgerl. rechtl. Klausurarbeiten, Fr.
von Dietze.
 Uebungen für Anfänger (Proseminar), Mo.
 Doktorandengemeinschaft, Mi.
-
- 5—6 Gieseke.**
 Einführung i. d. Rechtswissenschaft, privatrechtlicher Teil (für Hörer aller Fakultäten), Mo.
-
- 5—7 Wachenfeld.**
 Strafrechtl. Uebungen mit schriftl. Arbeiten, Do.
Walsmann.
 Uebungen im bürgerl. Recht für Fortgeschrittene mit schriftl. Arbeiten, Di.
Mannstaedt.
 Uebungen über Fragen aus dem Gebiet der Wirtschaftspolitik, Fr.
 Doktorandengemeinschaft, Di.

- Stunde **Feine.**
6—8 Anfängerübungen im bürgerl. Recht, Mo.
Gieseke.
Handelsrechtl. Uebungen mit schriftl. Arbeiten, Mo.
-
- 7—8 **Henle.**
Uebungen im röm. Recht für Anfänger, Fr.

In noch zu bestimmenden Stunden.

- Sachsse.**
Einführung in das Corpus Juris Canonici und Lesen ausgewählter Stellen, auch für Nichtjuristen, 2stdg., prss. et gr.
- Wachenfeld.**
Anleitung zu größeren kriminalwissenschaftl. Arbeiten, nach Vereinbarung bei beschränkter Teilnehmerzahl, prss. et gr.
- Wenzel.**
Staats- u. völkerrechtl. Seminar, 2stdg., alle 14 Tage, prss. et gr.
Rechtsphilosophisches Seminar, nach Vereinbarung.
- Tatarin-Tarnheyden.**
Staats- u. verwaltungsrechtl. Seminar, alle 14 Tage, 2stdg.

Medizinische Fakultät.

- 7—8 **Sarwey.**
Geburtshilf. Operationslehre mit Phantomübungen, Di, Mi, Do, Fr.
-
- 7—8½ **von Wasielewski.**
Einführung in die Mikrobiologie mit bakteriolog.-parasitolog. u. Sterilisationskurs für Anfänger, auch Vorkliniker, Naturwissenschaftler, Chemiker, gemeinsam mit Privatdoz. Dr. Winkler, So.
-
- n8—9 **Sarwey.**
Frauenklinik mit Krankendemonstrationen u. Geburtsbeobachtungen, Di, Mi, Do, Fr.
- Brüning.**
Pflege und Ernährung des gesunden Säuglings, Mo.
- Elze.**
Anatomie des Menschen, II, Mo bis Fr.
- Fischer.**
Spezielle pathol. Anatomie, Mo bis Fr.
- Moral.**
Klinik der Zahn- u. Mundkrankheiten, Mo bis Fr.

Stunde **Müller.**

9—10 Chirurgische Klinik (mit anschließenden Operationen),
Mo, Di, Do, Fr. 9—10 $\frac{1}{2}$.

Winterstein.

Physiologie (Stoffwechsel), Mo bis Fr.

Physiologisches Konversatorium im Anschluß an die
Vorlesung, So.

Brüning.

Klinik u. Poliklinik der Kinderkrankheiten, Mi und
So von 9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$.

Freiboos.

Klinik der Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Mi.

Reiter.

Sozialhygiene der Berufsarbeit (Beruf u. Gesundheit
in biolog. u. sozialwirtschaftl. Beziehung pp.) So.

Schwarz.

Verbandkurs, So.

9—12 **Moral.**

Kursus der konservierenden Zahnheilkunde, Mo, Fr.

9—11 **Pol.**

Sektionskurs, Do.

Felke.

Diagnost. therapeut. Kurs der Haut- u. Geschlechts-
krankheiten, Di, oder in zu verabredenden Stund.

10—11 **Curschmann.**

Medizin. Klinik, Mo, Di, Do, Fr. 10 $\frac{1}{2}$ —12, Mi 11—12.

Frey.

Experimentelle Toxikologie, Mi.

Grafe.

Medizin. Poliklinik, Mi 10—11 u. So 10 $\frac{1}{2}$ —12.
(Distriktpoliklin. nachmittags nach Verabredung).

Hertwig.

Mikroskop. Anatomie d. Organe d. Menschen, Di, Fr.

11—12 **Poppe.**

Gesundheitspflege der Haustiere, Do.

Beurteilungslehre u. angewandte Anatomie der
Haustiere, Fr.

Hertwig.

Allgem. Anatomie u. Gewebelehre mit prakt. Uebung,
Di bis Fr.

Stunde
12—1

Körner.

Klinik der Ohren-, Nasen- u. Kehlkopfkrankheiten,
Di, Do.

Kursus der Oto-, Rhino-Laryngoskopie, Mo, Fr.

Peters.

Augenärztl. Klinik, Mo, Mi, Fr.

Augenspiegelkurs. u. Fruktionsprüf., So mit Dr. Mans.

Frieboes.

Klinik der Haut- u. Geschlechtskrankheiten, Di,
Do, So.

Grafe.

Kursus der physikal. Diagnostik (Perkussion u.
Auskultation für Anfänger), Mo, Fr., theoretische
Stunde Mi, verlegbar.

Walter.

Poliklinische Krankenvorstellungen, So.

von Krüger.

Physiolog. Chemie, T. II. (spez. Teil), Di, Fr.

Einführung in Kolloidchemie, So — kann verlegt
werden.

Reiter.

Sozialhygiene der Fortpflanzung (einschl. Rassen-
hygiene u. Prostitution) mit Kolloquium für Hörer
aller Fakultäten), So.

Stahl.

Kursus der Perkussion u. Auskultation f. Fort-
geschrittene, Mo, Fr.

Partsch.

Chirurg. Poliklinik mit Operationsübungen, Mi, So.

Brann.

Mundaffektionen bei Haut- u. Geschlechtskrank-
heiten, Fr. (oder in zu verabredender Zeit).

1—2 **Reiter.**

Diskussion über medizinische Probleme der Biologie
für vorgeschrittene Mediziner, So, prss. et gr.

2 $\frac{1}{2}$ —4 **von Wasielewski.**

Hygienisches Seminar (Fürsorgewesen). Mit Füh-
rungen und Studienfahrt am Semesterschluß für
vorgeschritt. Mediziner, Mi, prss. et gr.

Einführung in die Mikrobiologie mit bakteriol.-
parasitol. u. Sterilisationskurs für Anfänger auch
Vorkliniker, Naturwissenschaftler u. Chemiker ge-
meinsam mit Privatdoz. Dr. Winkler, Mo, Do.

2—4 **Rosenfeld.**

Psychiatrische Klinik, Mo, Do.

- Stunde **Fischer.**
 2—4 Kursus der pathol. Histologie (wird nur im Sommer
 gelesen) Di, Fr.
-
- 3—4 **Frey.**
 Arzneiverordnungslehre (wird nur im Sommer ge-
 lesen), Di, Mi.
Triebenstein.
 Einführung in die Anatomie und Physiologie des
 Auges, Fr, pbl., evtl. verlegbar.
-
- 3—6 **Elze.**
 Histologischer Kurs, gemeinsam mit Prof. Hertwig
 u. Dr. Voß, Mo. Do.
-
- 4—5 **Körner.**
 Klinik der Ohren-, Nasen- und Kehlkopfkrank-
 heiten, Mi.
Peters.
 Augenspiegelkursus mit Funktionsprüfung, Di, mit
 Dr. Mans.
Frey.
 Experimentelle Toxikologie, Mi.
Partsch.
 Allgem. u. spezielle Chirurgie für Zahnärzte, Di, Fr.
-
- 4—6 **von Wasielewski.**
 Immunitätslehre u. Impfwesen mit Impfkurs u.
 serolog. Uebungen für vorgerückte Mediziner, ge-
 meinsam mit Dr. Winkler, Di, prss.
Franke.
 Chirurg. Operationskursus, Mo, Di, Do, Fr.
Walter.
 Psychiatrisch-neurolog. Diagnostik, mit prakt. Uebg.,
 Do.
Pol.
 Patholog. - anatom. Demonstrationskursus, Mo, Do.
-
- 5—6 **Rosenfeld.**
 Die Lokalisationslehre im Großhirn, Fr.
Frey.
 Experimentelle Toxikologie, Fr.
Poppe.
 Die Krankheitserreger, ihr Wesen u. ihre Bedeutung
 mit Demonstrationen u. Lichtbildern (für Hörer
 aller Fakultäten), Do.
Lehmann.
 Allgem. Chirurgie, Di, Fr.
von Brunn.
 Ausgewählte Kapitel aus der Geschichte der Medizin
 in Vorzeit u. Antike, Mo, pbl.

Stunde

Curschmann.

6—7 Differentialdiagnostisches Kolloquium, Di.

Walter.

Einführung in die allgem. u. patholog. Psychologie,
gemeinsam mit Prof. Utitz, Mo, Fr 6—7½ (ver-
legbar).

Lehmann.

Cystoskopischer Kurs, Mo.

von Brunn.

Geschichte der Medizin (Mittelalter u. Neuzeit) mit
Demonstrationen, Mo.

Schulgesundheitspflege mit Führungen, Fr.

Winkler.

Seuchenhygiene, Mo.

Brann.

Gefahren u. Verhütung der Geschlechtskrankheiten,
3 Stunden im Semester, in der Universität, Di, gr.
(verlegbar).

6—8 **Büttner.**

Geburtshilfliches Seminar für Fortgeschrittene, Fr.

In noch zu bestimmenden Stunden.

Prof. **Frieboes.** Biologische Grundlagen der Hautkrankheiten,
Istdg.

Prof. **Rosenfeld.** Ueber Psychotherapie und psychotherapeu-
tische Methoden, Istdg.

Psychiatrisches Kolloquium über Fragen aus den Grenz-
gebieten der Psychopathologie, Istdg., für Hörer aller
Fakultäten.

Prof. **Moral.** Klinische Technik, Istdg.

Besprechung neuer Arbeiten, Istdg.

Prof. **Grafe.** Pathologische Physiologie II (Blut, Atmung, Kreis-
lauf, Nieren und Nervensystem, zugleich als Einleitung
in die innere Medizin), 2stdg.

Prof. **Büttner.** Gynäkologisches Kolloquium, 2stdg.

Prof. **Poppe.** Immunität und Schutzimpfung, Istdg.

Prof. **Burchard.** Kursus der Röntgentechnik, Istdg.

Röntgenkursus für Studierende der Zahnheilkunde, Istdg.

Prof. **Lehmann.** Chirurg. Diagnostik (mit Demonstrationen)
einschl. Röntgendiagnostik, gemeinsam mit Privatdozent
Dr. Schwarz, 2stdg.

Prof. **Kühn.** Moderne Therapie innerer Krankheiten mit be-
sonderer Berücksichtigung der Klimatologie und Balneo-
logie, 2stdg.

Prof. **Dugge.** Soziale Medizin und Standesfragen, Istdg.

Dr. **Triebenstein.** Augenerkrankungen und Allgemeinleiden,
Istdg.

- Dr. **Stahl**. Propädeutischer Kurs der inneren Medizin für Zahnärzte, 4 stdg.
Kurs diagnostisch-therapeutischer Maßnahmen am Krankenbett, 2stdg.
- Dr. **Deusch**. Kurs der chemischen und mikroskopischen Untersuchungsmethoden, 2stdg.
Einführung in die Diagnostik organischer Nervenkrankheiten mit praktischen Übungen, 1stdg.
- Dr. **Voß**. Peripheres Nervensystem des Menschen, 1 stdg.
Anatomische Präparation des Frosches (als Vorübung für das physiolog. Praktikum), 1stdg.
- Dr. **Reinmöller**. Zahnärztl. Operationskurs, Mo—Fr. vorm.;
Ausgewählte Kapitel aus der gerichtl. und sozialen Zahnheilkunde;
Einführung in die Zahnheilkunde, 1stdg., nur für Mediz.
- Dr. **Moschner**. Kursus der Zahnersatzkunde, ganztägig.
Materialienkunde (nur bei genügender Beteiligung).
Klinik der Orthodonten, 2stdg.
- Dr. **Partsch**. Orthopädie einschl. chirurg.-orthopäd. Technik, 1stdg.

Außerdem:

Arbeiten und Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten in den Instituten und Kliniken.

Philosophische Fakultät.

- | | | |
|--------|--|--|
| Stunde | | Falckenberg. |
| 6—8 | | Drachen- u. Pilotaufstiege, So. |
| 7—8 | | Schuh.
Geologie, Mo bis So. |
| 8—9 | | Zenker.
Einführung in das Studium der französ. Philologie,
Mo, Di, Do, Fr. |
| | | Helm.
Interpretation aus Persius u. Juvenal, Mo, Di, Do, Fr. |
| | | Ule.
Geographie von Asien, Mo bis Fr. |
| | | Walden.
Allgem. anorganische Chemie, Mo bis Fr. |
| | | Teuchert.
Geschichte der niederdeutschen Sprache mit Ein-
schluß des Friesischen, Mo, Di, Do, Fr. |
| | | Geschichte des deutschen Romans, Mi. |
| | | Schottky.
Übungen zur Elektrodynamik, Mi. |
| | | Flemming.
Einführung ins Althochdeutsche, Mi, So. (verlegbar). |

- Stunde **Falckenberg.**
8—9 Metereolog. Praktikum, So. 8—12.
-
- 9—10 Golther.**
 Geschichte der deutschen Literatur im Zeitalter der
 Klassiker, Mo, Di, Do, Fr.
 Gotisch im Verhältnis zum Urgermanischen und
 Deutschen, Mi, So.
- Zenker.**
 Italienischer Kursus für Fortgeschrittene, Mi 9—11.
- Helm.**
 Interpretation von Platon's Symposion, Di, Fr.
- Schulze.**
 Allgem. Zoologie für Biologen u. Mediziner, Di bis Fr.
 Die Arthropoden als Parasiten u. Krankheitsüber-
 träger, Mo.
- Pohlhausen.**
 Methoden der mathemat. Physik, Mo, So 9—11.
- Schottky.**
 Elektrodynamik, Di bis Fr.
- Gehrig.**
 Modell- und Präparatezeichnen für Anfänger und
 Fortgeschrittene, 2- u. 4stündig, Do von 9—1.
-
- 10—11 Erhardt.**
 Logik, Di, Do, Fr.
- Geffcken.**
 Homer, Mo, Di, Do, Fr.
 Römische Elegiker, Mi, So.
- Teuchert.**
 Uebungen im Seminar über den Sachsenspiegel,
 Mi 10—12.
- Spangenberg.**
 Weltgeschichte im hierarchischen Zeitalter (11 bis
 13. Jahrhdt.), Mo, Di, Do, Fr.
- Füchtbauer.**
 Experimentalphysik (Mechanik, Akustik, Optik), Di
 bis Fr.
-
- 11—12 Staude.**
 Differential- und Integralrechnung Mo, Di, Do, Fr.
 Mathematisches Seminar, Mi 11—1.
- Zenker.**
 Einführung in das Studium der provenzalischen
 Sprache und Literatur, Mi.
- Bruhns.**
 Norddeutsche Backsteinarchitektur, Mo, Di, Do, Fr.
- Will.**
 Vergleich. Anatomie der Wirbeltiere, Mo, Di, Do, Fr.
 Die Lebensbedingungen der Meerestiere, Mi.

Stunde

von Lücken.

11—12

Die klass. griechische Kunst, Mo, Di, Do.

Schüßler.

Geschichte Friedrichs des Großen u. seiner Zeit,
Mo, Di, Do, Fr.

Friedrichs.

Die bionomischen Beziehungen zwischen Tieren und
Pflanzen, Fr.

Medizinische Entomologie (Insekten als Krankheits-
überträger und -Erreger), So.

Wachs.

Folgen und Formen der geschichtl. Differenzierung
bei Mensch u. Tier, Mo, Di, verlegbar.

Flemming.

Die Grundlagen der literarischen Kritik, Mi, So.

Burkamp.

Die großen Systeme der Philosophie von Descartes
bis Kant, Di, Fr.

Einführung in die Philosophie, Do.

12—1

Staudé.

Algebra, Mo, Di, Do, Fr.

Imelmann.

Neuenglische Sprachgeschichte, Mo, Mi.

Die englische Romantik, Di, Do.

Stoermer.

Ausgewählte Kapitel der organ. Chemie, Mo, Di, Do.

von Guttenberg.

Allgem. Botanik II (Pflanzenphysiologie). Auch für
Mediziner und Pharmazeuten, Mo, Di, Mi, Do.

Hohl.

Griechische Geschichte I, Di bis Fr.

von Lücken.

Griechische Malerei (für Hörer aller Fakultäten), Mi.

Utitz.

Aesthetik und allgem. Kunstwissenschaft, Di, Fr.
Übungen über Kants aesthetische und kunstphilo-
sophische Lehren, Mi.

Schuh.

Praktische Geologie, Mi, Fr.

Björkmann, Lektor.

Schwedisch für Fortgeschrittene: Lektüre schwieriger
Texte mit Referaten, Gesprächs- u. Schreibübungen
Fr. 12—1½.

2½—4 **Björkmann, Lektor.**

Schwedisch für Anfänger: Einführung in die Gram-
matik u. Interpretation eines neueren schwedischen
Schriftstellers, Fr. 2½—4.

- Stunde **Gehrig, Lektor.**
 2½—4 Mal- und Zeichenübungen mit Exkursionen für Angehörige aller Fakultäten) Mi 2½—6.
-
- 3—4 **Wachs.**
 Ausgewählte Kapitel aus der vergl. Physiolog., Mo.
-
- 4—5 **Ehrhardt.**
 Geschichte der alten Philosophie, Mo 4—6, Fr 4—5.
Güntert.
 Erklärung von Tacitus Germania zur Einführung in die germanische Altertumskunde, Mi, Fr.
Klähn.
 Chemische Geologie (Geochemie), Mo, Di.
Bauch.
 Uebungen im Pflanzenbestimmen mit Exkursionen, Mo, Do.
 Geschlechterverteilung und Geschlechtervererbung bei den Pflanzen, Mi.
Björkmann, Lektor.
 Geschichte der neueren schwedischen u. finnland-schwedischen Literatur (Naturalismus, Neuidealismus, Symbolismus), mit Proben in deutscher Uebersetzung. Fr.
-
- 5—6 **Imelmann.**
 Grammatisches Repetitorium, Mo 5—7.
 Literarisches Repetitorium, Do 5—7.
Stoermer.
 Gerichtlich-toxikologische Chemie (für Pharmazeuten), Di, Do.
Güntert.
 Die Religion der Arier u. ihre weltgeschichtliche Bedeutung (für Hörer aller Fakultäten), Fr.
Katz.
 Einleitung in die Philosophie, Di, Do.
 Pädagogische Zeitfragen, Mi.
Schulze.
 Zoolog. Kolloquium für Fortgeschrittene, Mo 5—7 alle 14 Tage.
Bruhns.
 Altniederländische Malerei, Mi.
Schottky.
 Quantenstatistik, Do ½6—7, 14tägig.
Wachs.
 Lebensbilder aus der Tierwelt mit Lichtbildern nach Naturaufnahmen, Di.
Klähn.
 Die geographischen Verhältnisse in den verschiedenen geologischen Zeiten (Palaeogeographie), Mo, Di.

Stunde **Keller.**
5—6 Ausgewählte Kapitel aus der allgem. Psychologie,
Mo, Fr.

6—7 **Katz,**
Angewandte Psychologie für Hörer aller Fakultäten,
Di, Do.

Will.
Fortpflanzung, Vererbung u. Geschlechtsbestimmung,
Di, Do.

Schuh.
Wie erklärt sich die Gestaltung unserer heutigen
Erdoberfläche, Di.

Klähn.
Der Urmensch und seine Zeit, Do.

6—8 **Pohlhausen.**
Methoden der mathem. Physik, Di.
Graphische Statik, Mi.

S e m i n a r e , Ü b u n g e n .

10—12 **Teuchert.**
Sachsenspiegel, Mi.

11—1 **Stäude.**
Mathematisches Seminar, Mi.

5—7 **Golther.**
Mittelhochdeutsch: Meier Helmbrecht von Wernher
dem Gärtner, Di.

Erhardt.
Übungen in der Philosophie Schopenhauers, Fr.

Ule.
Geographisches Seminar, Fr.

Imelmann.
Englisches Seminar: Mittelenglisch, Mi.

Füchtbauer.
Physikal. Seminar (mit Prof. Schottky), alle 14 Tage,
Do 5½—7.

6—8 **Helm,**
Klass. philolog. Seminar: Petron, Fr.

Spangenberg.
Histor. Seminar I, Fr.

Katz.
Übungen zur Pädagogik u. Psychologie, Mi.

Hohl.
Histor. Seminar II für alte Geschichte, Do.

Schüßler.
Histor. Seminar: Übungen, Mo.

6—8 Uebungen zur Einführung in die psychologische Literatur, II. Teil, Mo 6—7½.

Zenker. Romanisches Seminar, Chrétiens von Troyes. Erec und Enide.

Geffcken. Seminar: Interpretation von Plutarchs Agis.

Teuchert. Proseminar: Lektüre des Rostocker Niederdeutschen Liederbuches, 1stdg.

Güntert. Seminar für vergl. Sprachwissenschaft. Uebungen an altgriech. Dialektinschriften, 2stdg.

von Lücken. Archäolog. Uebungen, 2stdg.

Flemming. Deutsches Proseminar. Methodik der literar. Kritik, 2stdg.

Burkamp. Uebungen über den Vorstellungsbegriff, 2stdg.

Schuh. Geolog. Praktikum, 6stdg.

Geolog. Exkursionen.

Ule, Prakt. Uebungen, tägl.

Walden. a) Großes chem. Praktikum (analyt. u. anorgan. präparatisch. Arbeiten) tägl. 8—5, außer So.

b) Wissenschaftl. Arbeiten, tägl. 8—5, außer So.

c) Kleines chem. Praktikum, für Pharmazeuten, Naturwissenschaftler, Mathematiker), halbtägig, Mo—Fr.

d) Physiko-chemisches u. elektrochem. Praktikum, halbtägig nach Vereinbarung.

e) Uebungen für Mediziner, gemeinsam mit Prof. Stoermer, Di 3¼—6, mit einleitender Vorlesung 2½—3¼.

Füchtbauer, Physikal. Uebungen, Di, Fr. 3—7 für Mediziner und Pharmazeuten nur Fr.)

Wiss. Arbeiten, tägl. außer So. nachm.

Stoermer. Uebungen in der organ. Abteilung

a) Großes chem. Praktikum } tägl. 8—5 außer So.

b) Leitung wiss. Arbeiten }

Uebungen in gerichtl.-chem. Analyse für Pharmazeuten an zwei Vorm.

(Evtl.) Farbstoffchemisches Praktikum, So 9—1.

Katz. Anleitung zu wiss. Arbeiten.

von Guttenberg. Prakt. Einführung in die pflanzl. Zellen- und Gewebelehre, nur für Mediziner als Ergänzung zur Vorlesung, 2stdg., nachm.

Botanisch mikroskop. Praktikum für Anfänger und Fortgeschrittene, Mo, So 10—12.

Großes botan. Praktikum und Anleitung zu wiss. Arbeiten, Mo—Fr. 9—1 u. 3—6, So. 9—1.

Honcamp, Agrikulturchem. Praktikum, tgl. 7—3, So. 7—2,

- Schulze.** Großes Zoolog. Praktikum u. Anleitung zu wiss. Arbeiten, tägl.
 Kleines zoolog. Praktikum für Biologen u. Mediziner, Mi 2—6.
 Zoologische Exkursionen.
- Will.** Mikrophotographisches Praktikum, 1 mal halbtägig.
 Wiss. Arbeiten, tägl. 8—6.
- Friedrichs.** Praktikum der angewandten Entomologie, 2stdg.
- Schuh.** Praktikum (Geologie), Do. 4—6.
 Geländeübungen, 3stdg., So. nachm.

Vorlesungen pp. in noch zu bestimmenden Stunden.

- Schuh.** Geologie Mecklenburgs, 2stdg.
- Güntert.** Lektüre altisländ. Texte (Saga oder Eddalieder), 2stdg.
 Vergl. Grammatik der altpersischen Sprache mit Erklärung von Keilinschriften, 2stdg.
 Vedische Texte, 2stdg.
- Honcamp.** Einführung in die Agrikulturchemie, 1stdg.
- Poebel.** Einführung in die hethitischen Keilinschriften, (auch für Indogermanisten), 2stdg.
 Hebräische Erzählungskunst (für Hörer aller Fakultäten), 2stdg.
 Die Magie bei den Babyloniern (auch für Theologen), 2stdg.
 Geschichte Babyloniens u. Asyriens (mit Einbeziehung der übrigen vorderasiatischen Völker) bis zur Perserzeit 2stdg.
 Hebräische Grammatik, dargestellt nach den Sprachbildungsprinzipien (Kenntnis der hebräischen Elementargrammatik erforderlich), 2stdg.
 Arabisch, II. Kursus, 2stdg.
 Biblisch-Aramäisch, Syrisch, Arabisch oder Assyrisch, für Anfänger, 2stdg.
 Lektüre des Mischna-Traktats; Die Sprüche der Väter, 1- oder 2stdg.
- Krause.** Getreide u. Grasarten, 2stdg.
 Eßbare u. giftige Pilze, 1stdg.
 Botanische Exkursionen.
- Wachs.** Zoolog. Exkursionen, So.
- Spehr,** Frau Oberlehrer.
 Exercices de style et de grammaire, 2stdg.
 Repetitorium der französ. Literatur, 2stdg.
 Lecture courante et Conversation, 2stdg.

Kurse für Landwirtschaft, Handel und Industrie.

- Weber,** Dr., stellv. Syndikus der Handelskammer.
 Die Landessteuern beider Mecklenburg, Mo 6—7,

Schleichert, Handelsschulinspektor für beide Mecklenburg, Direktor der Kaufmannsschulen zu Rostock, Graf Schackstraße 1a.

Bilanztechnik und Bilanzkritik, Fr. 6—8.

Zimmermann, Dr., Abteilungsvorsteher an der Landwirtschaftl. Versuchsstation, II. St. Jürgenstr. 1.

Krankheiten und Schädigungen der landwirtschaftlichen Kulturpflanzen, erläutert am lebenden Material (Demonstrationsvorträge und Exkursionen), Istdg.

Turnen und Sport.

Turnlehrerbildungskursus unter Leitung von Prof. Dr. Ule, Schröderstr. 48.

I. Kursus, 3. Semester (Prüfung März 1926).

II. Kursus, 1. Semester (Prüfung März 1927).

Näheres wird durch Anschlag bekannt gemacht.

Praktische Uebungen im Turnen und Sport für Studierende aller Fakultäten unter Leitung des Gymnasial-Turnlehrers A. Zeplin.

Die Deutsche Studentenschaft

wurde auf dem ersten ordentlichen Studententage in Göttingen im Juli 1919 als Zusammenschluß der Studentenschaften aller Hochschulen des deutschen Sprachgebietes gegründet. Auf den Studententagen zu Göttingen und Erlangen im Juli 1920 und 1921 wurde der Zusammenschluß vertieft und die Verfassung der Deutschen Studentenschaft festgelegt.

Die beschließende Gewalt wird von den Studentenschaften auf dem alljährlich im Juli stattfindenden Studententage ausgeübt. In der Zwischenzeit von einem Studententage zum anderen wird der Studententag vom Hauptausschuß vertreten.

Durch den Zusammenschluß bleibt die Selbständigkeit der einzelnen Studentenschaften unberührt. Zur Erleichterung der Geschäftsführung für die Deutsche Studentenschaft sind die Studentenschaften zu Kreisen zusammengeschlossen worden, an deren Spitze der Kreistag steht, der den Kreisleiter wählt. (Die Studentenschaft der Universität Rostock gehört dem Kreise II an, in ihm sind die Studentenschaften Kiel, Greifswald, Hamburg und Rostock zusammengeschlossen. Das Kreisamt befindet sich in Kiel.)

Der Hauptausschuß setzt sich zusammen aus:

1. den acht Kreisleitern,
2. den vier Aeltesten, die vom Vorstand der Deutschen Studentenschaft und den Kreisleitern in gemeinsamer Sitzung gewählt werden, und

3. den Fachgruppenvertretern, die von den Fachgruppenvorsitzern gewählt werden und vom Hauptausschuß bestätigt werden.

Die vollziehende Gewalt der Deutschen Studentenschaft liegt beim Vorstande. Dieser besteht aus vier Studenten, die nach Gesichtspunkten sachlicher Arbeitsleistung gewählt werden und für ihr Amtsjahr am Sitze der Hauptgeschäftsstelle (Berlin) wohnen.

Die Wirtschaftshilfe der Deutschen Studentenschaft

hat ihren Sitz in Dresden (A. 24, Münchnerstraße 15, II). Sie ist dasjenige Ressort der Deutschen Studentenschaft, das allein für alle studentische Wirtschaftsfragen zuständig ist. Die örtlichen Wirtschaftsorganisationen der einzelnen Studentenschaften sind ihr angeschlossen. Sie bezweckt die „Abhilfe der wirtschaftlichen Not der Studentenschaft“. Ihr ist die Aufbringung der zentral benötigten Geldmittel übertragen worden. Die Selbständigkeit der örtlichen Wirtschaftsorganisationen (in Rostock, der Wirtschaftskörper) ist voll gewahrt.

Die Organe der Wirtschaftshilfe sind: der Vorstand und der Verwaltungsrat.

Durch Personalunion ist ihr die

Darlehnskasse der Deutschen Studentenschaft

angegliedert. Ihr fällt die Aufgabe zu, die Mittel zu beschaffen, die als Darlehen an bedürftige Studierende zum Abschluß des Studiums usw. ausgegeben werden.

Wirtschaftskörper der Rostocker Studentenschaft.

(Studentenheim, E. V.)

Vorsitzender: Professor Dr. R. Helm.

Geschäftsführer: cand. iur. Felix Kupfer.

Geschäftszimmer: Universität, Hof, linker Seitenflügel.

Der Ausschuß des Wirtschaftskörpers besteht aus den Herren Prof. Dr. Helm, Prof. Dr. Fischer, Universitätssekretär i. R. Schröder, cand. iur. Kupfer, den Vorstandsmitgliedern des Vereins Studentenheim und den Vertretern des Studentenausschusses.

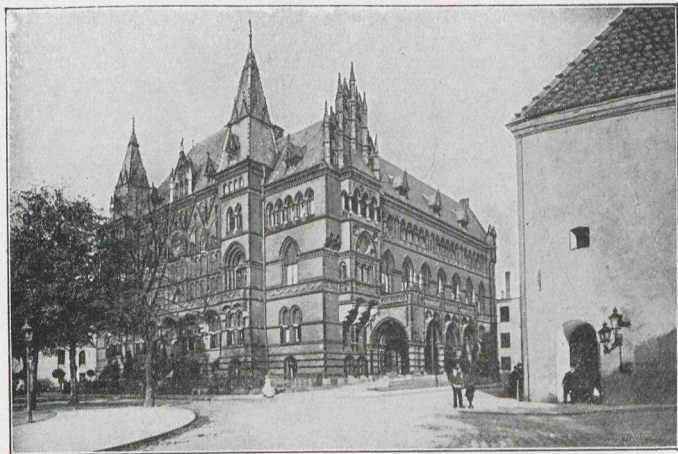
Der Wirtschaftskörper ist aus dem Selbsthilfewillen der Studentenschaft hervorgegangen. Er verwaltet alle Gelder und Einrichtungen, die die soziale Fürsorge für die Studierenden betreffen. Er wirkt mit bei der Verleihung von Honorarerlaß und Stipendien auf Grund des § 2 der vom Meckl.-Schwerin-

schen Ministerium genehmigten Verfassung der Rostocker Studentenschaft.

Sehr wichtig. Einmal im Semester hat jeder Student, der eine Vergünstigung in Anspruch nehmen will, sei es auch eine solche, die die Universitätsbehörden verleihen, z. B. Honorarerlaß und Stipendien, einen beim Pförtner erhältlichen Fragebogen auszufüllen und dem Wirtschaftskörper einzureichen.

Zweige der Fürsorge.

1. **mensa academica**, Friedhofsweg 11. Ihre Aufgabe ist die Abgabe schmack- und nahrhaften Mittag- und Abendbrotes



Landesverwaltungsgebäude

zu billigen Preisen. Das Essen kostet: mittags im Abonnement 40 Pf., die Einzelmahlzeit 45 Pf.; abends im Abonnement 30 Pf., die Einzelmahlzeit 35 Pf. Karten sind nur an der Kasse in der mensa erhältlich. Essenszeit: mittags 12—2 Uhr, abends 7—8 Uhr. Anträge auf ganzen oder halben Freitisch sind beim Wirtschaftskörper einzureichen (s. Nr. 2a).

2. **Einzelfürsorge** und Akademische Nothilfe. Bedürftige Studierende können auf ihren begründeten Antrag (Fragebogen!) zur Erleichterung der Durchführung des Studiums erhalten:

- a) **Freitisch** in der mensa, und zwar entweder ganzen Mittag- und Abendfreitisch, oder halben Mittag- und Abendfreitisch;
 - b) **einmalige Beihilfen in bar,**
 - c) **laufende monatliche Beihilfen,**
 - d) **Bekleidungsbeihilfen,**
 - e) **kurzfristige Darlehen** (für 3 bis 6 Monate).
3. **Krankenfürsorge.** Verschafft bedürftigen und kranken Studierenden Beihilfen, sowie ganz oder teilweise freien Kur- und Aufenthalt. Für Genesende und Erholungsbedürftige stehen gleichfalls Erholungsaufenthalte zur Verfügung.
4. **Bücheramt:** es verschafft bedürftigen Studierenden neue Bücher, in der Regel zu 25 % unter dem Ladenpreis, in besonderen Fällen noch billiger bzw. unentgeltlich (5 % tragen die Buchhändler, den Rest die akademische Nothilfe) und vermittelt den Ver- und Ankauf gebrauchter Bücher unter den Studierenden.
5. **die Waldstein-Bücher-Stiftung** ist eine vollständige Leih-Bibliothek der medizinischen Lehrbücher vom ersten Semester bis zum Staatsexamen. Die meisten Bücher sind in mehreren Exemplaren vorhanden. Durch laufende bare Zuschüsse von Herrn Waldstein und dem Wirtschaftskörper wird sie ergänzt und ausgebaut.

Die Darlehnskasse der Deutschen Studentenschaft, Zweigstelle Rostock, deren Verwaltung mit in den Händen des Wirtschaftskörpers liegt, bezweckt die Hergabe von Darlehen an bedürftige Studierende zu sehr günstigen Bedingungen für längere Zeit zur Ermöglichung des Abschlusses des Studiums. Antragsformulare sind beim Wirtschaftskörper erhältlich.

Ausschuß der Darlehnskasse: Prof. Dr. Walsmann (Vorsitzender), Prof. Dr. Helm, Prof. Dr. Elze, Se. Magnifizenz der Rektor, z. Zt. Prof. Dr. von Walter, Bankdirektor Sachs, cand. iur. Kupfer, gleichzeitig Geschäftsführer der Darlehnskasse.

Das Arbeitsamt bezweckt die Vermittelung von Nebenbeschäftigung im Semester und von Arbeitsgelegenheit in den Ferien. Es wird ebenso wie

das Wohnungsamt vom Allgemeinen Studentenausschuß mitverwaltet, der auch Auskünfte erteilt.

Vergünstigungen für die Studentenschaft:

- A. **Im Rostocker Stadttheater:** Am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend halbe Preise auf allen Plätzen auch im Vorverkauf.

B. **In den Lichtspieltheatern:** P a l a s t - T h e a t e r: Eintrittspreis 50 Pfg. berechtigt für Balkon. „S o n n e“: Berechtigung für den reservierten Platz bei einem Preise für den zweiten Platz. U n i o n - T h e a t e r: für jeden Platz ist der Preis des nächst niederen Platzes zu zahlen. T h a l i a - T h e a t e r: wie Union-Theater.

Technische Nothilfe.

In der Rostocker Studentenschaft war es bisher gute, alte Sitte, daß etwa 80 % (im Sommer 24/83 %) aller Kommilitonen der T. N. angehörten. Diesem Brauch muß die Studentenschaft treu bleiben; denn wie notwendig die T. N. immer noch ist, hat ihr letztes Dienstjahr (Herbst 23 bis Herbst 24) bewiesen, in dem sie 926 mal mit insgesamt 16 375 Nothelfern einsetzen mußte.

Der Beitritt kann auf der Quästur beim Einreichen der Kolleghefte oder später auf dem Geschäftszimmer des Wirtschaftskörpers durch Eintragung in eine Liste vollzogen werden.

Aus den Promotionsbestimmungen.

Theologische Fakultät.

A. Zur Erwerbung des **Licentiatengrades** ist erforderlich:
1. Zugehörigkeit des Bewerbers zur evangelisch-lutherischen Kirche und wenigstens vierjähriges theologisches Studium.
2. Die **Meldung** erfolgt beim Dekan. Beizufügen sind: eine wissenschaftliche theologische **Abhandlung** mit der eidesstattlichen Versicherung, daß der Bewerber die Arbeit selbständig ohne fremde Hülfe angefertigt hat und mit Angabe, ob er diese Arbeit schon vorher einer andern Fakultät zu gleichem Zweck vorgelegt hat — **Maturitätszeugnis** — **Verzeichnis der gehörten Vorlesungen** — **Lebenslauf** (Studiengang) — **Zeugnisse über abgelegte theologische Prüfungen**.
3. **Mündliche Prüfung** in allen Fakultätsfächern, besonders in dem durch die Abhandlung bezeichneten Hauptfach nach Annahme der Abhandlung. (Bei älteren Bewerbern kann ausnahmsweise Beschränkung auf 3 Fächer stattfinden.) Nach der Prüfung findet die Promotion unter Verpflichtung auf die Heil. Schrift und die Bekenntnisse der lutherischen Kirche statt.
4. **Druck der Arbeit** auf Kosten des Bewerbers und Ablieferung von 150 Exemplaren binnen 1 Jahr nach der Prüfung. Der erworbene Titel darf erst nach Erfüllung dieser Pflichten geführt werden.
5. **Gebühren:** 150 M. Sie sind mit der Abhandlung einzusenden und verfallen zur Hälfte, wenn die Abhandlung abgewiesen oder die mündliche Prüfung nicht bestanden wird. — **B.** Für die **Promotion**

zum Doktor der Theologie, wenn sie rite beantragt wird, gelten die gleichen Bestimmungen wie zu A. unter Erhöhung der Anforderungen an die Leistungen des Bewerbers. **Gebühren:** 450 M.

Rechts- und wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

1. **Doktor der Rechtswissenschaften (Dr. jur.).** Die Meldung ist an den Dekan der Fakultät zu richten. Beizufügen sind:

- a) Lebenslauf und Bildungsgang,
- b) Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer Oberrealschule.
- c) Zeugnisse über ein mindestens 6 semestriges Universitätsstudium, die eine genügende juristische Vorbildung nachweisen. Bewerber muß in Rostock zwei Semester studiert haben. (Von letzterer Bestimmung kann dispensiert werden.)
- d) Nachweis über das Bestehen der ersten juristischen Staatsprüfung. (Dispens möglich, wenn Bewerber mindestens 3 Semester in Rostock studiert hat und Fleißzeugnisse der Dozenten vorlegt.)
- e) Dissertation. (Als solche gilt auch eine bereits veröffentlichte, zu andern Zwecken verfaßte Arbeit.)
- f) Eidesstattliche Versicherung, ob und inwieweit fremde Hilfe bei Abfassung der Dissertation benutzt ist.

Die mündliche Prüfung erfolgt nach Genehmigung der Dissertation. Drucklegung der Dissertation (200 Druckexempl.). Gebühr: 150 M.

2. **Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. pol.).**

- a) Wie oben zu a und b.
- b) Zeugnisse über ein 8 semestriges Studium, die eine genügende Vorbildung in den Wirtschaftswissenschaften

Emil Leverenz

Papierhandlung  Buchdruckerei

Blutstraße 5-6

Kolleghefte : Schreibbedarf : Goldfüllfedern

im Staats- und Verwaltungsrecht und in dem sonst gewählten Prüfungsfach nachweisen. Der Bewerber muß mindestens 2 Semester in Rostock studiert haben. Die an technischen, landwirtschaftlichen und andern gleichstehenden Hochschulen verbrachten Semester können bis zu 3 Sem. auf das Studium angerechnet werden.

- c) Nachweis über das Bestehen der Diplomvolkswirtsprüfung oder einer anderen ihr gleichgestellten Prüfung (d. h. z. Zt. der Prüfung als Gerichtsreferendar, Forstreferendar, Diplomlandwirt, oder in geeigneten Fällen als Diplom-



Bootshaus des Mecklenburgischen Yachtclubs.

ingenieur). Zwischen Bestehen einer der genannten Prüfungen und der Bewerbung um die Würde des Dr. rer. pol. müssen 2 Sem. Studium liegen, doch kann ein Jahr praktischer Tätigkeit nach bestandener Diplomvolkswirts- usw. Prüfung als ein Sem. Studium angerechnet werden. In besonderen Fällen Dispens von diesen Erfordernissen möglich.

- d) Eine noch nicht veröffentlichte deutsche Dissertation aus dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften.
e) Eidesstattliche Versicherung, ob und inwieweit fremde Hilfe pp. benutzt ist bei Abfassung der Dissertation.

Die mündliche Prüfung erfolgt nach Genehmigung der Dissertation. Sie erstreckt sich über das gesamte Gebiet der

Wirtschaftswissenschaften, über Staats- u. Verwaltungsrecht u. ein drittes Fach, für welches zur Wahl stehen: Handelsrecht, Völkerrecht oder aus dem Gebiet der philos. Fakultät: Philosophie, neuere Geschichte, Geographie, Chemie, u. ein wissenschaftlich selbständiges Teilgebiet der Landwirtschaftslehre.

Drucklegung der Dissertation (200 Druckexemplare). Gebühr: 150 M.

Medizinische Fakultät.

1. Doktor der Medizin (Dr. med.).

Die Meldung ist an den Dekan zu richten. Vorzulegen ist die Dissertation, der am Schlusse der Lebenslauf und Bildungsgang des Bewerbers hinzuzufügen ist.

Voraussetzung für die Promotion ist das Bestehen der ärztlichen Prüfung bezw. Erlangung der Approbation als Arzt. In diesen Fällen besteht nach Genehmigung der Dissertation die mündliche Prüfung in einem Kolloquium vor dem Dekan und zwei Mitgliedern der med. Fakultät.

Die Vollziehung der Promotion nach bestandenem Kolloquium erfolgt erst nach Erlangung der Approbation als Arzt. In besonderen Fällen können durch einstimmigen Beschluß der Fakultät auch Kandidaten (Ausländer) zur Doktorprüfung zugelassen werden, denen die Erwerbung der Approbation als Arzt für das Deutsche Reich nicht zuzumuten ist. Voraussetzung hierfür ist:

daß die Kandidaten die für das medizin. Studium erforderliche Schulbildung besitzen, 10 Semester Medizin studiert (mindestens 1 davon in Rostock), die ärztl. Vorprüfung bestanden haben.

Diese Bewerber haben ein Examen rigorosum abzulegen. Es zerfällt in einen theoret. u. einen praktischen Teil u. wird von allen ordentl. Professoren der Fakultät abgehalten. Dissertation: 250 Exemplare. Die Gebühr beträgt 150 M. bezw. 270 M.

M · Marci · Rostock

Doberanerstraße 9

Empfehle mein reichhaltiges Lager in **Stand-, Wand-,
Weck-, Taschen- und Armbanduhr**
zu den billigsten Preisen
Reparaturen an Uhren sauber und
gewissenhaft · Den Herren Studierenden gebe Preisermäßigung

2. Doktor der Zahnheilkunde (Dr. med. dent.).

Der Antrag ist an den Dekan der med. Fakultät zu richten und dabei vorzulegen:

- a) Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums oder einer Oberrealschule;
- b) der Nachweis eines mindestens 8semestrigen Studiums an einer deutschen Universität;
- c) die Approbation als Zahnarzt, an einer deutschen Universität erworben;
- d) die Dissertation, in deutscher Sprache;
- e) die eidesstattliche Versicherung daß die Dissertation selbständig und ohne unerlaubte Hilfe gearbeitet ist.

Nach Genehmigung der Dissertation u. Bestehens der mündlichen Prüfung vor dem Dekan der med. Fakultät, dem Vertreter der Zahnheilkunde u. zwei weiteren Fakultätsmitgliedern sind 250 Expl. der Dissertation einzureichen. Gebühr: 150 M.

Philosophische Fakultät.

Die philosophische Doktorwürde (Dr. phil.). Das Gesuch ist an den Dekan zu richten und dabei vorzulegen:

1. Reifezeugnis eines Gymnasiums oder Realgymnasiums, oder Oberrealschule oder einer Studienanstalt. (Dem Reifezeugnis steht die Ergänzungsprüfung nach Ziffer 3 der Vorschriften vom 31. März 1921 über die Zulassung der meckl.-schwerinschen Volksschullehrer zum Studium an den Universitäten gleich).
2. Nachweis eines mindestens 6semestrigen Studiums auf einer deutschen Universität. Die an technischen, landwirtschaftlichen und anderen gleichstehenden Hochschulen verbrachten Studiensemester können bis zu 3 Semestern angerechnet werden.
3. Die Dissertation mit Lebenslauf und eidesstattlicher Versicherung, daß die Arbeit ohne unerlaubte Hilfe angefertigt ist.
4. Von nicht in Rostock immatrikulierten Studierenden ein amtliches Führungszeugnis.

Wer nicht zwei Semester in Rostock studiert hat, wird nur ausnahmsweise zur Promotion zugelassen.

Nach Genehmigung der Dissertation erfolgt die mündliche Prüfung. Als Prüfungsfächer gelten: Philosophie, Psychologie, Pädagogik, Griechisch, Latein, semitische Philologie, indische Philologie, german. Philologie, niederdeutsche Philologie, engl. Philologie, roman. Philologie, indogerman. Sprachwissenschaft, mittlere und neuere Geschichte, alte Geschichte, klassische Archäologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Mathematik, angewandte Mathematik, theoretische Physik, Experimental-

physik, Chemie, physikalische Chemie, Mineralogie, Geologie, Geographie, Meteorologie, Botanik, Zoologie, Landwirtschaftslehre oder Agrikulturchemie, Wirtschaftswissenschaften (nur als Nebenfach). — Druck der Dissertation in 250 Expl. Gebühr: 150 M.

Staatsprüfungs-Bestimmungen.

Für Theologen.

Erste Theologische Prüfung (Tentamen). Termin zweimal jährlich nach Ostern u. Michaelis in Güstrow. Gesuche an den Oberkirchenrat in Schwerin frühestens am Schlusse des 6. Semesters, spätestens im Jahre nach beendigem Universitätsstudium. — Beizufügen: 1. Tauf- und Konfirmationsschein; 2. Gesundheitsattest; 3. Gymnasialreifezeugnis, gegebenenfalls Zeugnis über Prüfung im Hebräischen; 4. Abgangszeugnisse der Universitäten; Sittenzeugnis, falls seit Beendigung der Studien ein längerer Zeitraum verstrichen ist; 5. Ausführlicher Lebenslauf (Rechenschaft über innere Entwicklung, Vorlesungen, Privatstudien, etwaige Neigung zu theol. Einzelfächern).

Schriftliche Prüfung: 1. Freie Arbeiten (eine a. d. bibl., eine aus d. systemat. Theologie (histor.-dogmat. Charakters), ausgearbeitete Predigt über aufgegebenen Text), Angabe der Hilfsmittel, eidesstattliche Versicherung über Abfassung ohne fremde Beihülfe. 2. **Klausurarbeiten** (Übersetzung u. histor.-gramm. Erklärung einer leichteren Stelle d. A. T.; Übersetzung u. Exegese eines Abschnittes a. d. N. T.; kirchengeschichtl. Arbeit).

Georg Lenthe, Hof-Graveur

Breitestraße 17

ROSTOCK i. M.

Breitestraße 17

fertigt an und empfiehlt

Kautschuk- und Metallstempel, Türschilder, Petschafte mit Wappen, Monogramm oder Schrift. — **Hübsche Petschaftgriffe** aus Metall, Achat, Perlmutter, Knochen etc.

Gravierungen jeder Art in Gold- und Silberwaren, Uhren, Seideln, Bierzipfeln etc.

Für Juristen: Anfertigung vorschriftsmäßig ausgeführter **Notariatssiegel und Stempel**

Anfertigung von Schablonen und Klischees

Mündliche Prüfung: in: alt- und neutestamentl. Exegese, Geschichte und Einleitung, Kirchen- u. Dogmengeschichte, Dogmatik, Ethik, Symbolik. — Vortrag eines Teiles der eingeliferten Predigt. Probe im Katechesieren.

Kommission: Superintendent Geh. Konsist.-Rat D. Leo-Malchin (Vors.); Pastor Wilbrandt-Parkentin und ein Professor der theol. Fakultät.

Für Juristen.

Die erste juristische (Referendar-) Prüfung. 1. Das Gesuch des Kandidaten um Zulassung ist an das Justizministerium zu richten; beizufügen sind: das Reifezeugnis, Geburtsregisterauszug, Universitätsabgangszeugnisse, Lebenslauf, Nachweis mindestens 3 jähr. Studiums, davon 4 Semester an einer deutschen Universität; eventuell für die Zeit nach Abgang von der Universität ein obrigkeitliches Führungszeugnis. 2. Die Prüfung erfolgt für beide Mecklenburg bei der **Prüfungsbehörde beim Landgerichte zu Rostock.** 3. Die Prüfung ist eine **schriftliche** (wissenschaftliche Bearbeitung einer vom Vorsitzenden erteilten Aufgabe innerhalb einer Frist von 6 Wochen, die aus erheblichen Gründen bis zu zwei Monaten erstreckt werden kann (am Schlusse der Arbeit hat der Rechtskandidat

BÜCHER-FREUNDE

treffen ihre Auswahl bei

Gebr. Grundgeyer

INHABER HANS BORMANN

Buchhandlung

KRÖPELINERSTRASSE 28.

an Eidesstatt zu versichern, daß dieselbe ohne fremde Beihilfe von ihm ausgearbeitet und von Niemandem verbessert sei), ferner unter Aufsicht eine schriftl. Aufgabe a. d. bürgerlichen, eine aus dem Strafrecht und eine aus einer sonstigen Rechtsdisziplin) und eine **mündliche**. Die Termine der mündlichen Prüfung liegen um **Ostern** und **Michaelis**. **Vorsitzender der Prüfungs-Kommission:** Landgerichtspräsident Dr. **Eberhard**, Friedrichfranzstr. 37. **Sekretariat:** Landgericht, Zimmer 7.

Für Mediziner.

A. Die **ärztliche Vorprüfung** kann nur vor der Prüfungskommission derjenigen Universität des Deutschen Reichs abgelegt werden, an welcher der Studierende dem medizinischen Studium obliegt.

1. Die **Gesuche um Zulassung** zur Prüfung sind an den Vorsitzenden der Prüfungskommission zu richten. Der Meldung ist beizufügen das Zeugnis der Reife, sowie der Nachweis, daß der Studierende nach Erlangung des Reifezeugnisses mindestens vier Halbjahre dem medizinischen Studium an Universitäten des Deutschen Reiches obgelegen hat, sowie der Nachweis, daß der Studierende zwei Halbjahre an den Präparierübungen und ein Halbjahr an den mikroskopisch-ana-

Export

En gros

Medizinisches Warenhaus „Arminia“

Wilhelm Vick, Rostock i. Meckl.

Breitestraße 26/27 / / Fernsprecher 2388

**Fabrik von Chirurgie=Instrumenten
Operationsmöbel**

Chirurg. Gummiwaren · Verbandstoffe
Krankenpflegeartikel · Laboratoriumsbedarf
Fabrik orthopädischer Apparate und Bandagen
Eigene Glasbläserei

Kulante Zahlungsbedingungen

tomischen Übungen, sowie an einem physiologischen und chemischen Praktikum regelmäßig teilgenommen hat.

2. Die **Gebühren** betragen 60 M. **Vorsitzender der Prüfungskommission:** Prof. Dr. Elze.

B. Die **ärztliche Prüfung** kann vor jeder ärztlichen Prüfungskommission bei einer Universität des Deutschen Reichs abgelegt werden. In jedem Jahre finden zwei Prüfungsperioden statt. Sie beginnen Mitte Oktober und Mitte März.

1. Die **Gesuche um Zulassung** zur Prüfung sind bis zum 1. Oktober bzw. 1. März jeden Jahres beim Ministerium, Abteilung für Medizinal-Angelegenheiten, in Schwerin einzureichen. Der Meldung sind die für die Zulassung zur ärztlichen Vorprüfung erforderlichen Nachweise, sowie das Zeugnis über die vollständig bestandene ärztliche Vorprüfung beizufügen. Ferner ist durch Universitätsabgangszeugnis nachzuweisen, daß der Kandidat im ganzen mindestens **zehn** Halbjahre dem medizinischen Studium an Universitäten des Deutschen Reichs obgelegen hat. Von der Studienzeit müssen mindestens sechs Halbjahre **nach** vollständig bestandener Vorprüfung zurückgelegt sein.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Fischer.

Chirurg. Instrumente

Krankenpflegeartikel

Verbandstoffe

KARL DRAHN

ROSTOCK i. M.

Hopfenmarkt 15

Fernruf 1421

Bandagen

Wochenpflegeartikel

Höhensonnen

Herrenhüte

und

Mützen



die Qualitätsmarke
für verwöhntesten
Geschmack

Blutstr. 23

Spezialität:

Hüchel-, Oberländer-, Pichler-, Edelloden-Hüte.

G. B. Leopold's Universitäts-Buchhandlung

Paul Babendererde, **Rostock**, Blutstraße 15



Universitäts - Lehrbücher



G. B. Leopold's Universitäts-Buchhandlung

Paul Babendererde, **Rostock**, Blutstraße 15

mindestens 2 Semester an einem Kursus in der Zahnersatzkunde regelmäßig teilgenommen hat.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Elze.

II. Zahnärztliche Prüfung. Gesuche bis zum 1. März oder 1. Okt. jeden Jahres an das Ministerium, Abt. für Medizinalangelegenheiten. Beizufügen: 1. Die für die Vorprüfung erforderlichen Nachweise und Zeugnis über die vollständig bestandene Vorprüfung (ausnahmsweise ausländ. Vorprüfung). 2. Nachweis über mindestens 7 Semester zahnärztl. Studiums an deutscher Universität (ausnahmsweise gleichwert. Hochschule oder ausländ. Universität), davon mindestens 3 Semester nach bestandener Vorprüfung; das Halbjahr, in dem letztere bestanden ist, wird nur angerechnet, wenn sie innerhalb 3 Wochen nach Semesteranfang beendet worden ist. 3. Nachweis, daß der Kandidat, a) je 2 Semester an einem Kursus der konservierenden Behandlung der Zähne am Kranken und an einem Kursus der Zahnersatzkunde regelmäßig teilgenommen sowie eine Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten regelmäßig besucht, b) je 3 Monate die Klinik oder Poliklinik für Haut- und syphilit. Krankheiten regelmäßig besucht und an einem Kursus der klin. Untersuchungsmethoden regelmäßig teilgenommen hat. 4. Lebenslauf, eigenhändig geschrieben, mit Studiengang. 5. eventuell Sittenzeugnis.

Wer die deutsche **ärztl. Prüfung** vollständig bestanden hat oder die deutsche Approbation als Arzt besitzt, hat dem Gesuch die betr. Nachweise beizufügen, im übrigen aber nur den Nachweis zu führen, daß er mindestens je 2 Semester an einem Kursus in der Zahnersatzkunde und an einem Kursus in der konservierenden Behandlung der Zähne am Kranken regelmäßig teilgenommen und eine Poliklinik für Zahn- und Mundkrankheiten regelmäßig besucht hat. Er hat die zahnärztl. Prüfung nur in Abschn. 2, T. 1 (ausschließl. Haut- und syphilit. Krankh.), in den klinischen Untersuchungsmethoden, sowie in Abschn. 3—5, außerdem aber noch die f. d. zahnärztl. Vorprüfung vorgeschriebene Prüfung i. d. Zahnersatzkunde abzugeben.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Fischer.

Für Apotheker.

I. Pharmazeutische Vorprüfung: Termine: 2. Hälfte März, Juni, September, Dezember. Meldung an die Aufsichtsbehörde bis zum 15. des vorhergehenden Monats. — Beizufügen: 1. Reifezeugnis eines deutschen Gymnasiums, Realgymnasiums oder einer Oberrealschule; in letzterem Falle noch besonderer Nachweis über Kenntnisse im Latein, wie sie für die Versetzung nach Obersekunda eines Realgymnasiums nötig sind. 2. Zeugnis des Vorbildenden Apothekers über Ausbildung,

Führung und Leistungen. 3. Tagebuch über Laboratoriumsarbeiten mit Bescheinigung des ausbildenden Apothekers.

Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Prof. Dr. Störmer.

Pharmazeutische Staatsprüfung. Meldung bis zum 15. März oder 15. August an das Ministerium (Abteilung f. Medizinalangelegenheiten). — Beizufügen: 1. die für die Zulassung zur Vorprüfung erforderlichen Nachweise. 2. Zeugnis über die be-



Neuer Markt mit Marienkirche.

standene Vorprüfung. 3. Nachweis einer mindestens einjährigen Gehülfezeit in Apotheken des Deutschen Reichs. 4. Nachweis eines darauf erfolgten Fachstudiums von mindestens 4 Semestern an einer Universität des Deutschen Reichs oder an den techn. Hochschulen zu Stuttgart, Karlsruhe, Darmstadt, Braunschweig. 5. Lebenslauf m. Studiengang. 6. eventuell Führungszeugnis, falls Meldung nicht alsbald nach dem Abgange von der Universität erfolgt.

Vorsitzender des Prüfungs - Ausschusses: Prof. Dr. Frey.

Für Nahrungsmittelchemiker.

Die Prüfung zerfällt in Vorprüfung und Hauptprüfung und wird bei der Prüfungskommission zu Rostock abgelegt. Diese ist zuständig für die **Vorprüfung** derjenigen Kandidaten, die an der Universität Rostock immatrikuliert sind oder zuletzt waren; für die Hauptprüfung aller derjenigen Kandidaten, die die Vorprüfung bestanden haben.

Die Vorprüfung. 1. **Gesuche** um Zulassung sind an den Vorsitzenden zu richten und zwar spätestens 4 Wochen vor dem amtlichen Schlusse der Vorlesungen. — Beizufügen sind: a) **Reifezeugnis** (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule oder durch Bundesratsbeschluß als gleichberechtigt anerkannte sonstige Lehranstalt des Reiches) und Nachweis eines 6semestrigen naturwissenschaftlichen Studiums (deutsche Universität oder technische Hochschule); b) **Zeugnis des Laboratoriums-Vorstehers** über 5semestrige Arbeit im chemischen Laboratorium (deutsche Universität oder technische Hochschule).

2. Die Prüfung ist eine **mündliche** und umfaßt anorganische Chemie mit Berücksichtigung der Mineralogie, organische und analytische Chemie, Botanik, Physik.

Lawn - Tennis - Artikel

Handschuhe, Krawatten

Hüte, Oberhemden

Nachthemden

Kragen

i

Herrn-Modewaren

Carl Graf

Berringer & Co. Nachf. (gegr. 1858)

Hopfenmarkt 8 **Rostock** Telephon 808

Die Hauptprüfung. Gesuche um Zulassung sind beim Vorsitzenden bis zum 1. April oder, wenn der Bewerber seine Vorbereitungszeit erst mit dem Semester beendigt, bis zum 1. Oktober einzureichen. Nach Zulassung persönliche Meldung beim Vorsitzenden. Der Meldung sind beizufügen: ein **Lebenslauf**, die **Nachweise und Zeugnisse der Vorprüfung**, Zeugnis des Laboratoriums- und Anstaltsvorstehers über mindestens einsemestrige Teilnahme an Mikroskopierübungen und mindestens dreisemestrige erfolgreiche Tätigkeit an einer staatlichen Anstalt zur technischen Untersuchung von Nahrungs- und Genußmitteln nach bestandener Vorprüfung.

Vorsitzender des Ausschusses für die Prüfungen: Oberstaatsanwalt Dr. Kerstenhann, Kaiser Wilhelmstr. 7.

Für das Lehramt an höheren Schulen.

Die Prüfung erfolgt bei der **Prüfungsbehörde in Rostock.**

Zuständigkeit: Die Behörde ist zuständig für die **erste Prüfung** und die **Erweiterungsprüfung** der Kandidaten, welche Mecklenburg-Schwerin durch Geburt oder Wohnsitz angehören, oder welche das letzte und mindestens noch zwei frühere Halbjahre in Rostock studiert haben. Die Meldung muß innerhalb eines Jahres nach dem Abgange von der Universität erfolgen, oder die Kandidaten müssen bis zur Meldung ihren dauernden Aufenthalt in Mecklenburg-Schwerin gehabt haben; ferner für Kandidaten, deren Verwendung im öffentlichen Schuldienst in Mecklenburg-Schwerin in Aussicht genommen ist oder bereits stattfindet. Zur **Wiederholungs- oder Ergänzungsprüfung** sind nur diejenigen Kandidaten zuzulassen, die die erste Prüfung in Rostock abgelegt haben.

Die Meldung zur Prüfung ist an das Ministerium für Unterricht in Schwerin zu richten. Vorzulegen sind: 1. **Reifezeugnis eines Gymnasiums, Realgymnasiums oder Oberrealschule.** 2. Nachweis eines **achtsemestrigen Berufsstudiums** an einer deutschen Staatsuniversität (das Studium an einer deutschen **technischen Hochschule** wird bis zu 3 Semestern für die Lehrfächer Mathematik, Physik und Chemie gleichgerechnet). 3. **Lebenslauf.** 4. Amtliches Führungszeugnis, wenn die Meldung um mehr als Jahresfrist nach Abgang von der Universität erfolgt. Die Meldung hat die **Fächer** und die **Unterrichtsstufe** anzugeben, für welche die Lehrbefähigung nachgewiesen bzw. erworben werden soll und die Gebiete zu bezeichnen, aus welchen der Kandidat die **schriftlichen Hausarbeiten** der allgemeinen und der Fachprüfung zu erhalten wünscht.

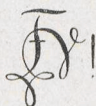
Vorsitzender des Prüfungsausschusses: Landes-Oberschulrat Dr. M a y b a u m - Schwerin.

Studentische Korporationen und Verbindungen.

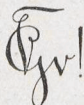
(Korpswaffe: Korbschläger.)

1. Farbentragende Korporationen.

Korps im Köseener S. C.:

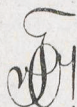


Vandalia (gestiftet 18. X. 1824). Farben: Goldblau-rot-gold; Fuchsenband: blau-gold; Perkussion: Gold; blaue Mützen (Biedermeierform). Kneipe: Korpshaus Vandalia, St. Georgstr. 75.

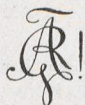


Visigothia (gest. 11. I. 1882 als freie schlagende Verbindung; Korps seit 23. I. 1895). Farben: Blau-weiß-gold; Fuchsenband: blau-weiß-blau; Perkussion: Gold; blaue Mützen. Korpshaus: Johannisplatz 3.

Burschenschaft:

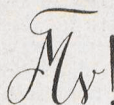


Obotritia (gest. 21. I. 1883 als Turn- und Fechtclub; seit W.-S. 1883-84 akademischer Verein, seit W.-S. 1884/85 nicht-farbentragende Verbindung, seit S.-S. 1885 eigene schwarze Waffen, seit S.-S. 1886 freischlagende farbentragende Verbindung, seit 25.V.1899 Burschenschaft). Farben: Blau-gold-rot; Fuchsenband: Rot-gold-rot; Perkussion: Gold; zinnoberrote Mützen. Kneipe: Obotritenhaus, Friedrichstr. 16.

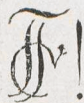


Redaria (gest. 2. V. 1886). Farben: Hellblau-weiß-rot (getr. nur in Bier- u. Weinzipfel); Perkussion: Silber (unbedingte Satisfaktion; eigene Waffen). Kneipe: Friedrichstr. 24.

Landmannschaft in der deutschen Landmannschaft (C. L. C.):



Mecklenburgia (gest. 1. III. 1870; seit S.-S. 1909 in Rostock, früher in Leipzig). Farben: Grün-gold-rot von unten; Fuchsenband: Grün-rot von unten; Perkussion: Gold. Karmoisinrote Mützen. Kneipe: Mecklenburger Haus, Grüner Weg 8.



Teutonia (gest. 18. XII. 1884; seit 1919 in Rostock, früher in Berlin). Farben: schwarz-weiß-schwarz auf rotem Grunde; Fuchsenfarben: weiß-schwarz-weiß auf rot; Perkussion: Silber; schwarze Mützen (Biedermeierform), im Sommer weiße Stürmer. Kneipe: Teutonenhaus, St. Georgstr. 56.

Hoflieferant

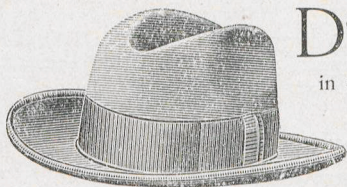
Hermann Balgé

Hopfenmarkt 4

Gegründet 1865

Mützen=Fabrik
Huthaus

Großer Umsatz • Kleiner Nutzen



Deutsche Haar= und
Wollhüte

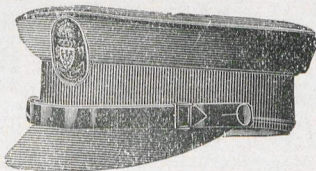
in allen Preislagen, auch:

Stetson Comp.=Philadelphia,
Borsalino=Alessandria, P. C.
Habig=Wien, HückelsSöhne=
Neutitschein, Christy=Lon=
don, Anton Pichler=Graz u.
Rehfus & Cie.=Kehl a. Rh.

Yachtclub=
Mützen

(kleine Kieler u. große
Clubformen)

Neuheit: Z.R.III-Form
Mk. 2.50-15.00



Studenten=Mützen und
=Bänder

(alle Formen u. Farben)
eigene Anfertigung.

Turnerschaft im V. C.:

B! **Baltia** (gest. 9. VII. 1883, seit April 1884 im V. C., Waffen u. Name seit Frühjahr 1884, seit Frühjahr 1885 Couleur). Farben: Grün-weiß-rot; Fuchsenband: Grün-weiß-grün; Perkussion: Silber. Grüne Mützen. Kneipe: Lessingstr. 17.

Sängerschaft in der D. S. (Weimarer C. C.).

FNw! **Niedersachsen** (gest. 18. 1. 1920). Farben: grau-weiß-rot, Fuchsenband: weiß-rot. Perkussion: Silber. Graue Mützen. Kneipe: Ulmenstr. 51.

W! **Christliche Verbindung im Wingolfsbund:**
Wingolf (gest. 1. VI. 1850). Farben: Schwarz-weiß-gold; Perkussion: Silber. Schwarze Mützen. Keine Satisfaktion. Wingolfhaus, Friedrichstraße. 25.

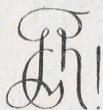
Fz! **Trotzburg** (Schwarzburgbund, gest. 26. 9. 1919). Farben: blaurotblau auf silber. Grunde, schwarze Mützen. Kneipe: Burgwall 3.

2. Nichtfarbentragende Korporationen.

A! **Akademische Turnverbindung im A. T. B.:**
Arminia (gest. 1. XII. 1898). Farben: Rot-weiß-rot (getr. in Bier- und Weinzipfel); Perkussion: Silber (unbedingte Satisfaktion; eigene Waffen). Kneipe: Breitestr. 12/13.

Verein Deutscher Studenten (im Kyffhäuser Verband (gest. 17. XI. 1906). Farben: Schwarz-weiß-rot, nicht getragen (unbedingte Satisfaktion; eigene Waffen). Prinzip: Förderung des Verständnisses für nationale Fragen und Aufgaben; Klärung und Kräftigung des Nationalbewußtseins in der Studentenschaft. Kneipe: Wilhelmsburg.

R! **Theologischer Studentenverein** (gest. 25. IV. 1863). Farben: Schwarz-rot-grün (getr. in Schleife, Bier- und Weinzipfel); Perkussion: Silber. Keine prinzipielle Stellung zur Satisfaktion. Wissenschaftl. Prinzip. Kneipe: Stadt Altona, Langestr.



Evangelisch-lutherischer Studentenverein: Philadelphia (gest. 26. IV. 1909). Farben: Grün-weiß-gold (getr. in Bier- und Weinzipfel); Perkussion: Silber. Keine Satisfaktion. Konfessionelles Prinzip. (luther.) (susp.).

Skaldia, Sängerschaft im Sondershäuser Verband (gest. 16. 5. 1920). Farben: blausilbergrün. Kneipe: Wilhelmsburg.

Akadem. Seglerverein zu Rostock (im Kartell mit Danzig, München und Charlottenburg), gest. 27. 3. 1919. Farben: Blau-Gold-Schwarz in Bier- und Weinzipfel. Goldene Perkussion. Unbed. Satisfaktion. Ziel: Ertüchtigung der akademischen Jugend durch sportgerechtes Regatten- und Tourensegeln. 3 Vereins-Fahrzeuge. Kneipe: Heldts Wintergarten.

Wissenschaftliche Vereinigungen ohne korporativen Charakter.

Akademisch-kirchlicher Verein (zugleich Missionsverein), gest. S.-S. 1889. Semesterbeitrag 0,50 M. Näheres am schwarzen Brett (Vestibül links). — **Deutsche christliche Studentenvereinigung** (seit 1897). Näheres am schwarzen Brett (Vestibül links). — **Geographische Vereinigung** an der Universität Rostock: Jeden Donnerstag 9 Uhr in Mahn u. Ohlerichs Keller. Semesterbeitrag 1 M. — **Mathematisch-physikalische Vereinigung** an der Universität Rostock. Semesterbeitrag 1 M. — **Vereinigung der Studierenden der Zahnheilkunde.**

Mehrere private fachwissenschaftliche Vereinigungen.

Restaurant zur Klausur

gegenüber dem Stadttheater :: Telephon 137

— (Inh.: Emil Fink) —

empfiehlt seine vorzügl. Biere. Spezialität: Echt Pils. Urquell. :: Speisen à la carte zu jeder Zeit

Mittagstisch in und außer Abonnement

Sehenswertes Restaurant im altdeutschen Stil

:: Haltestelle der elektrischen Straßenbahn ::

II. Verkehrs-Einrichtungen der Stadt Rostock.

Auskunft.

Verkehrsverein Rostock und Mitteleuropäisches Reisebüro,
Hopfenmarkt 26. Auskunftsschalter am Hauptbahnhof.

Unterkunft.

Am Bahnhof: Zentralbahnhofshotel, Bismarckstr. 13.

In der Stadt:

- Hotel Rostocker Hof, Hopfenmarkt 11.
- „ Fürst Blücher, Blücherstr. 23.
- „ Mecklenburger Hof, Friedrichfranzstr. 112.
- „ Pohley, Steinstr. 7.
- „ Deutsches Haus, Kröpelinerstr. 41.
- „ Union, Kröpelinerstr. 27.
- Helms Hotel, Friedrichfranzstr. 81.
- Hotel Europäischer Hof, Paulstr. 56.
- „ St. Georg, St. Georgsplatz 5.
- Wilkens Hotel und Pension. Schröderplatz 4.



Ratsweinkeller

Fernruf 263

Mittagessen

Abendessen

Vorzügliche Speisen

nach der Karte

Weine von nur ersten Häusern.

Hotel Stadt Doberan, Eselföterstr. 23.
Schillers Hotel, Am Wendländerschilde 4.
Hotel Saß, Wismarschestr. 39.
Weiher's Hotel, Wismarschestr. 58.

Restaurants

Außer in allen Hotels, die mit Restaurants verbunden sind,
gewähren erstklassige Verpflegung pp. u. a.:

Heldts Restaurant und Wintergarten, Breitestr. 23.
Sternbergs Restaurant, Breitestr. 20.
Ratsweinkeller, am Neuen Markt.
Zur Klause, Emil Fink, Alexandrinenstr. 65.
Mahn u. Ohlerichs Keller, Doberanerstr. 21.
Zum Franziskaner, Kleine Bäckerstr. 1.
Stralsundische Vereinsbrauerei, Große Wasserstr. 14.
Wilhelmsburg, Konzerthaus u. Keglerheim, Alexandrinen-
straße 31.
Festsäle Tonhalle, Brandesstr. 12.
Theater-Restaurant, im Stadttheater.
Zur Deutschen Fahne, Doberanerstr. 15.

Wintergarten

Breitestr. 23 Fernruf 18 u. 1718 Eselföterstr. 5

Restaurationsbetrieb ersten Ranges

Pilsner Urquell : Münchner Spatenbräu : Hiesige Biere
Auserwählte Weine

KONZERT

Weinstuben.

E. W. Bencard, Vogelsang 15.
F. Geccelli, Steinstr. 16.
Ratsweinkeller, am Neuen Markt.
Evert u. Co., Lagerstr. 10.
Ruwoldt u. Baade, Glatter Aal 3.
Carl Haensch, Burgwall 48.

Pensionate.

Baerens, Adele, Paulstr. 46.
Beckmann, Berta u. Emilie, Wokrenterstr. 14.
Borgmann, Elfriede, Augustenstr. 49.
Frese, Frieda, Paulstr. 1.
Holtfoth, Friedrichstr. 40.
Kania, Anna, Grüner Weg 14.
Mense, B., Doberanerstr. 17.
Meyer, Elisabeth, St. Georgstr. 49b.
Nerger, M., Paulstr. 18.
Rachow, Caroline, Friedrichstr. 33.
Reinwein, E. u. F., Paulstr. 28.
Saß, Frieda, Friedrichstr. 13.
Saß, M., Wismarschestr. 39.
Schmidt, Clara, Friedrichstr. 29.
Schulz, Wilhelmine, Ferdinandstr. 26.
Stegemann, Helene, Augustenstr. 37.
Steinhoff, Marta u. Annemarie, Moltkestr. 2.
Wilken, Hotel u. Pension, Schröderplatz 4.
Wüstenberg, H., Hermannstr. 14.

Kaffeehäuser und Konditoreien.

Haus Sonne, Steinstr. 10.
Kaffee Flint, Hopfenmarkt 16.
Kaffee Colosseum, Wismarschestr. 4.
Kaffee Berndt, Hopfenmarkt 26.



Weingroßhandlung F. Geccelli, Rostock

Gegründet 1838

Fernruf Nr. 55

Steinstr. Nr. 16

Reichhaltige Läger wohlgepflegter Weine

von Konsumsorten

bis zu den feinsten Spitzen.

Große Auswahl in Schaumweinen, Weinbränden u. Likören

Kaffee Drude, Alexandrinenstr. 88 u. Steinstr. 16.
Bergmann, Otto, Bei der Marienkirche 16.
Reeps, Emil, Kistenmacherstr. 17.
Ulrich, Richard, Breitestr. 11.

Theater und Musik.

Stadttheater, Oper, Operette und Schauspiel, Neue Wallstr.
Fernspr. 209.

Das städtische Orchester. Sinfonie- pp. Konzerte.

Rostocker Singakademie (1819 gegr.).

Rostocker Konzertverein. Instrumental- u. Vokalkonzerte.

Musikverein von 1865. Chorwerke, Leiter: Kapellmstr. Reise.

Rostocker Lehrergesangverein, Leiter: Wilhelm Baustian,
Roonstr. 25.

Philharmonischer Chor, Leiter: General-Musikdirektor a. D.
Heinrich Schulz, Augustenstr. 41, Große Chorwerke.

Konzerthaus Wilhelmsburg, Alexandrinenstr. 31. Erstklass.
Künstler-Konzerte.

Lichtspiele.

„Sonne“, Steinstr. 10.

Palasttheater, Doberanerstr. 5.

Thaliatheater, Kröpelinerstr. 12.

Uniontheater, Kröpelinerstr. 21.

Metropoltheater, Barnsdorferweg 4.

Café Drude

Konditorei

Alexandrinenstr. 88/89
Steinstr. 16

Tel. 2292



Größte Auswahl in

Torten,

Gebäck

Kaffeekekuchen

Konfituren

Eis, Eisgetränke

Fleischbrühe u. Pasteten



Stadttheater-Restaurant

Tel. 1364

ROSTOCK

Tel. 1364

Inhaber: Hermann Dühse

☞ Den ganzen Tag geöffnet ☞



Diners, Soupers

Speisen nach der Karte zu jeder
Tageszeit

Mittagessen auch
im Abonnement!

Pilsner, Tucher, Paulaner und
Lübzer Exportbier

Aufmerksame Bedienung, solide Preise

Bahnhöfe.

Hauptbahnhof: Richtungen: Güstrow—Waren—Berlin. — Güstrow, Karow, Neustadt a. Dosse. — Bützow, Schwerin, Ludwigslust, Magdeburg (auch Berlin, Hamburg). — Bützow, Kleinen, Lübeck, Hamburg, Bremen, Köln. — Bützow, Kleinen, Lübeck, Hannover, Köln. — Doberan—Wismar. — Warnemünde, Kopenhagen (Dänemark). — Stralsund, Rügen, Saßnitz, Trelleborg (Schweden).



Teufelskuhle.

Nebenbahnhof „Ulmenstraße“ für den Verkehr nach Warnemünde.

Güterbahnhof (an der Bahnhofstraße); desgl. (am Hafen).

Straßenbahn

Vom Hauptbahnhof nach 3 Richtungen durch die Stadt bis zur Neptunwerft, in die Barnstorfer Anlagen (Ausflugsort), in den Stadtpark zum „Weißen Kreuz“ (Ausflugsort).

Dampferverkehr.

Auf dem Breitling nach den Ostsee-Bädern Warnemünde, Müritz-Graal, Heiligendamm, Brunshaupten, Arendsee (im Sommer). Fahrten in See und nach den dänischen Inseln.

Post und Telegraph.

Hauptpostamt } An den Wallanlagen.
Telegraphenamt }

Nebenpostämter: Am Hauptbahnhof und Doberanerplatz, Ecke Friedrichstraße.

Öffentliche Fernsprechstelle im Hauptpostamt und den beiden Nebenpostämtern.

Bankinstitute.

Reichsbank, Alexandrinenstr. 6 a.

Rostocker Bank, Hopfenmarkt 30.

Mecklenburgische Depositen- und Wechselbank, Neuer Markt 33.

Mecklenburgische Genossenschaftsbank, Friedrichfranzstr. 100.

Mecklenburger Landmannsbank, Hopfenmarkt 26.

Raiffeisenbank, Hopfenmarkt 14.

Rostocker Gewerbebank, Langestr. 74.

Vorschuß- und Sparbank, Buchbinderstr. 10.

Kommerz- u. Privatbank, Breitestr. 1.

Norddeutsche Effekten-Bank, Bei der Marienkirche 16a.

Girozentrale Mecklenburg, Neuer Markt 31.

Rostocker Beamtenbank, Bei der Marienkirche 24.

Konsulate.

Schweden: Vizekonsul Gustav Fischer, Koffelderstr. 10.

Norwegen: Konsul Max Wiese, Hartestr. 27.

Dänemark: Konsul Kommerzienrat W. S. Scheel, Gr. Mönchenstraße 29.

Finnland: Vizekonsul Otto Zelck, Gr. Mönchenstr. 2.

ROCADERO

im Tunnel des Colosseum

Ballhaus ◦ Bar ◦ Kabarett

Täglich 8 Uhr

Kein Weinzwang

Niederlande: Konsul Adolf Clement, Fischbank 15.
Spanien: Vizekonsul Geh. Kommerzienrat Georg Mahn,
Neue Wallstr. 2.
Chile: Konsul William Cohn, Koßfelderstr. 5.
Estland: Honorarkonsul Friedrich Mentz, Strandstr. 86.

Oeffentliche Sammlungen, Bibliotheken pp.

Rostocker Altertummuseum, Friedrichfranzstr. 1. Sonntag
und Mittwoch von 11—1½ Uhr Eintritt frei, sonst 25 Pfg.
pro Person.

Museum für Völkerkunde, daselbst.

Städtische Kunstsammlung, daselbst.

Mecklenburg. Volksschulmuseum.

Die Sammlungen in den einzelnen Universitäts-Instituten.

Universitätsbibliothek, Universitätsgebäude.

Städtische Volksbücherei, Wismarschestr. 64.

Vereine für Kunst u. Wissenschaft.

Gesellschaft der Freunde u. Förderer der Universität Rostock.

Geographische Gesellschaft, Vors. Prof. Ule, Schröderstr. 48.

Kunstverein, Vors. Justizrat Scheel, Mühlenstr. 16.

Naturforschende Gesellschaft, Vors. Prof. Walden, Friedrich-
franzstr. 30.

Verein der Freunde der Naturgeschichte in Mecklenburg.

Verein für Rostocks Altertümer, Vors. Stadtrat Dr. Altvater,
Adolf Wilbrandtstr. 7.

Sportvereine.

Allgem. Deutscher Automobil-Club, Vors. Bankdirektor Dr.
Rehfeldt, Stephanstr. 7a.

Meckl. Yacht-Club, Vors. Dr. med. Schmidt, Alexandrinenstr. 94.

Rostocker Yacht-Club, Vors. Kaufm. Kämpf, Patriot. Weg 114.

Couleur-Artikel

Andenkenartikel

W. Kluth jun.
Goldschmied

Rostock, Blücherstraße Nr. 21

Rostocker Ruder-Club, Vors. Studienrat Dr. Lübcke, Am
Schild 11.

Männerturn- u. Sportverein von 1860, Ehrenvors. Prof. Ule,
Schröderstr. 48.

Rostocker Turnerbund, Vorsitzender H. Reincke, Bußebart 1.

Rostocker Damenturnverein, Vors. Frl. Elisabeth Höppner,
Augustenstr. 65a.

Rostocker Sportverein von 1899, Vors. Bankbevollmächtigter
Rud. Oppermann, Rostocker Bank.

Rostocker Sport-Club von 1895, Vors. Stadtvermessungs-
Direktor Bühring, Baleckestr. 4.

Deutsch-Öster. Alpenverein, Vors. Dr. med. Paul Scheel,
Augustenstr. 16.

Rostocker Schach-Club, Vors. Prof. Franke, St. Georgstr. 99.

Rostocker Sportanglerverein, Vors. Otto Köpke, Schröderpl. 2.

Presse.

Rostocker Anzeiger, Blücherplatz.

Mecklenburger Warte, Hopfenmarkt.

Mecklenburg. Volkszeitung, Doberanerplatz.

Sehenswürdigkeiten.

Marienkirche, Jakobikirche, Petrikerche, Nikolaikirche, Kloster-
kirche z. Heiligen Kreuz, Heilige Geistkirche, Christuskirche.

Landesverwaltungsgebäude, Steinstr. 1.

Das Stadttheater am Rosengarten.

Das Steintor, Kröpeliner Tor, Petritor.

Das Rathaus am neuen Markt.

Das Blücherdenkmal am Blücherplatz.

Die Universität.

Die Giebelhäuser der Altstadt.

Der Hafen mit Gehlsdorf.

Die Wallanlagen mit Fischerbastion.

A u ß e r h a l b:

Die Barnstorfer Anlagen mit Tierpark.

Die Bismarcksäule daselbst.

Stadtpark mit Gasthaus „Weißes Kreuz“.



Rostocks Umgebung (Ausflüge).

Rostock liegt in einer anmutigen, fruchtbaren Landschaft von typisch niederdeutschem Charakter.

Unmittelbar vor der Stadt im **O s t e n** (über den **Mühlendam** auch mit der Straßenbahnerreichbar), beim alten (1757) originellen Gasthaus zum „**Weißes Kreuz**“ (Quartier Gottfried Kinkels 1848) der **Stadtpark**; dahinter die schönen **Cramons-tannen**; hübscher Blick auf Rostock, besonders bei Sonnenuntergang; Gastwirtschaften „Schweizerhaus“ u. „Einsiedler“.



Warnemünde

Weiter nach Osten, von der äußersten Südecke der Cramons-Tannen, durch einen Feldweg direkt in etwa 40 Minuten erreichbar, die tannenbedeckten und schluchtenreichen **Kösterbecker Höhen**, die sogen. „Rostocker Schweiz“ (einfache gute Gastwirtschaften), mit herrlichem Panorama.

Empfehlenswert weiter die Fahrten (Ruderboote vom Mühlendam aus) auf der an gelben und weißen Seerosen reichen **Oberwarnow** nach **Kessin**, mit schönem, am Wasser gelegenen Wirtsgarten auch vom „Weißes Kreuz“ ab (2,25 km) zu Fuß bequem zu erreichen.

Im **W e s t e n** der Stadt die **Barnstorfer Anlagen** (Straßenbahnlinie 1). Schöne, abwechslungsreiche Waldwege. Wirt-

schaften: **Bismarckhöhe** (davor die **Bismarcksäule**) und **Trotzenburg**. Neu angelegter **zoologischer** und **dendrologischer Garten**, schöne **Tennisplätze**.

Lohnend sind auch Überfahrten nach **Gehlsdorf** (mehrere schöne Gartenwirtschaften) und weiter nach **Oldendorf**, Anlegepunkt mehrerer Dampfer in der Richtung nach Warnemünde.

Warnemünde,

der Hauptanziehungspunkt in Rostocks Umgebung; mit der Eisenbahn 20 Minuten; länger, aber auch um vieles genußreicher die Fahrt auf einem der von der **Koßfelderbrücke** abfahrenden **Warnow - Dampfer**. Besonders schön die Rück-



Warnemünde — Bismarckpromenade.

fahrt, auf dem **Breitlingsee** in seiner eigenartigen 'Abendbeleuchtung'; beim Umbiegen um die **Gehlsdorfer Ecke** wunderbares Bild der Stadt **Rostock**.

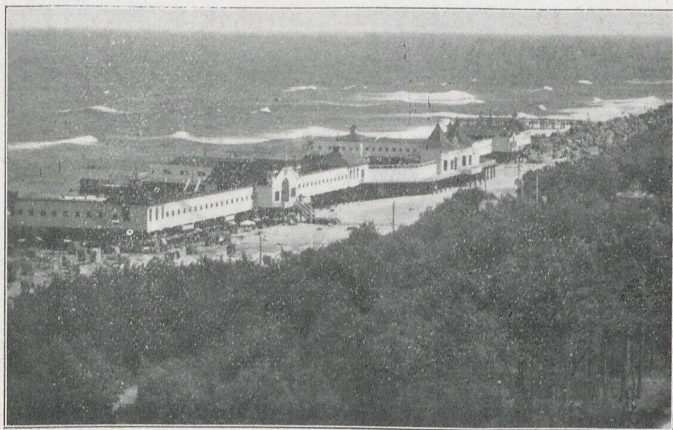
Warnemünde (etwa 20 000 Kurgäste) ist eines der bedeutendsten Ostseebäder.

Spaziergänge bei Warnemünde: Die 500 m in die See hineinragende **West-Mole** und die **elegante Bismarck-Promenade**, oberhalb des Strandes. Dahinter **Parkanlagen** von über 25 ha. Ausdehnung (Tennis-Plätze). An die **Bismarck-Promenade** anschließend führt der Weg zu dem bis zu 70 Fuß steil abfallenden, mit Holz bestandenen **Uferabsturz der Stolteraa** (20 Minuten); auf dessen Rücken durch schattigen

Wald nach Gastwirtschaft „Wilhelmshöhe“ (1 Stunde von Warnemünde; schöne Fernsicht). — Östlich von Warnemünde, auf dem rechten Ufer des „Neuen Stromes“, die „Hohe Düne“ (schöne Gastwirtschaft).

Fahrten zur See nach den nahe gelegenen mecklenburgischen Badeorten, sowie nach den dänischen Inseln (Moen mit seinen berühmten Kreidefelsen) zum Teil schon von Rostock aus (Anzeigen jeweils in den Tagesblättern). **Dampffähren** nach dem dänischen Gjedser.

Von Warnemünde, den östlichen Strand entlang, am **Flugplatz** vorüber, am Anfang des Waldes ein wenig auf der Chaussee landeinwärts, **Markgrafenheide**, durch elektrische Bahn mit Warnemünde verbunden, gutes Wirtshaus. Dies



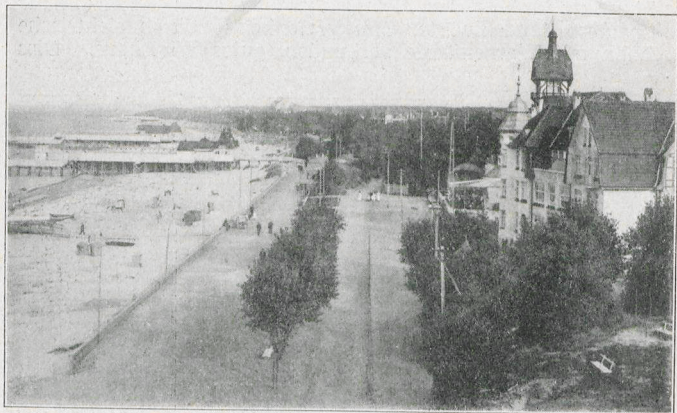
Brunshaupten

sowie **Forsthaus Schnatermann** (auf der östlichen Seite des Breitlings), auch mit Motor- oder Segelboot erreichbar, sind die westlichen Eingangspforten in

die Rostocker Heide (mit **Graal** und **Müritz**).

Die Rostocker Heide ist ein prachtvoller Laub- und Nadelwald von etwa 1 Quadratmeile Umfang; auch unmittelbar von Rostock aus gut zu erreichen: Mit der Eisenbahn bis Rövershagen, Schwarzenpfost oder zum Jagdschloß Gelbensande.

Von hier aus am besten auf einem der schönen zahlreichen Waldwege in durchschn. 2 Stunden quer durch die ganze Heide bis an die Ostsee; hier die beiden idyllisch gelegenen Badeorte **Graal** und **Müritz** (gute Gastwirtschaften). Sehr schön ist z. B. folgender Weg: Von Rövershagen bei der Forstinspektion rechts ab über Wiethagen geradeaus bis zur breiten Fahrstraße der Torfbrücker Schneise, dann diese entlang; hinter deren Knickung nach rechts schlage man am Meilenstein den



Arendsee

ziemlich parallel, nur direkter nördlich laufenden Waldweg (links) ein bis zur Wiedortschneise; auf dieser eine kurze Strecke links, dann wieder den Fußweg rechts ab, an der „Elsbeere“, vorbei durch den Wald über die Stromschleuse nach Graal.

Rückweg nach Rostock entweder mit Dampfer oder zu Fuß über Markgrafenheide—Warnemünde (3 bzw. 4 St.). Sehenswert in der Heide die mächtige **Borwinseiche** a. d. Mitte des einstündigen Wegs zwischen Schnatermann und Markgrafenheide). In der Nähe von Markgrafenheide der stimmungsvolle **Kanal**. (Kanalfahrt zwischen Schnatermann und Markgrafenheide).

Anmerkung: Bei Fußwanderungen durch die Rostocker Heide ist es gut, sich mit der Spezialkarte zu versehen.

Doberan und Heiligendamm.

Eine halbe Stunde mit der Rostock—Wismarer Eisenbahn, besser steigt man schon in **Parkentin** oder **Althof** aus; von dort durch schönen Hochwald in $1\frac{1}{2}$ bzw. $\frac{3}{4}$ Stunden zu Fuß nach **Doberan** (5000 Einwohner). **Hauptsehenswürdigkeit**: Im Osten der Stadt die romantisch gelegene, schöne **Abtei-Kirche** mit ihren zum Teil durch ihre urwüchsige Derbheit höchst originellen wirkenden Grabinschriften.



Heiligendamm — Villen am Strande

Im Westen der Stadt der **Tempelberg** (schöne Aussicht, Wirtschaft); daran anschließend der **Kellerswald** mit schönen Spazierwegen.

Der schönste Ausflugsort bleibt **Heiligendamm**, das älteste und vornehmste Seebad Deutschlands, (mit der Kleinbahn vom Doberaner Bahnhof ab im Anschluß an die Züge der Rostock-Wismarer Bahn 25 Minuten). Für Fußgänger unbeschwerlicher und genußreicher Spaziergang (6 km) vom Bahnhof Doberan aus zunächst durch die Stadt, dann auf schnurgerader, schattiger Allee an den durch unvergleichlich schöne und hochgewachsene **Buchenbestände** berühmten Wald; durch diesen auf guten Waldwegen nach Heiligendamm. Westlich davon am steil abfallenden Strand der romantische **Gespensterwald** mit seinen bizarren Baumformen (Spiegelsee).

Die Kühlung, Brunshaupten und Arendsee.

Von Rostock über Doberan, Reddelich mit der Eisenbahn, dann zu Fuß auf dem sogen. Jägersteig nach Brunshaupten. Auf der Mitte des Weges die ausgedehnten herrlichen Waldungen der Wittenbecker oder Diedrichshäger **Kühlung** (Diedrichshäger Berg 128 m, die höchste Bodenerhebung Mecklenburgs). Dann hinunter an die See nach **Brunshaupten**, das durch



Heiligendamm — Kurhaus

Waldwege am Meer entlang mit dem sich unmittelbar anschließenden **Arendsee** verbunden ist (Brunshaupten und Arendsee auch von Heiligendamm aus mit Strandbahn erreichbar). — Von Brunshaupten eine Stunde entfernt der **Bastorfer Leuchtturm** (Landweg östlich ab von der Dorfstraße). Rundschau über die ganze mecklenburgische Küste, Lübecker Bucht, Holstein und die dänischen Inseln.

Anm. **Dänemark** und **Schweden** sind von Rostock infolge der internationalen Verbindung über Warnemünde—Gjedser Kopenhagen ganz besonders bequem zu erreichen. Schweden auch noch näher über Saßnitz-Trelleborg, direkte Züge.

Arthur Mylau

Armyro-Bürobedarf

Bücherschränke

Aktenständer

Sammelkästen

Schreibwaren

Kolleghefte usw.



Jeglicher Universitätsbedarf
in reicher Auswahl

Rostock

Fernruf 374, 1777

Schwerin i. M.

Fernruf 1438

Dr. Moral, Za
Dr. Grafe, In
Dr. Poppe,

Nicht

Dr. Büttner,
Dr. Franke, C
Dr. Walter, F

Dr. Burchard
Dr. von Krüg
Dr. Reiter, Hy
Dr. Weinberg,
Dr. Pol, Path
Dr. Hertwig,
Dr. Lehmann,
Dr. von Brunt
Dr. Felke, Ha

Dr. Kühn, Pr
Dr. Dugge, Pr
straße 2

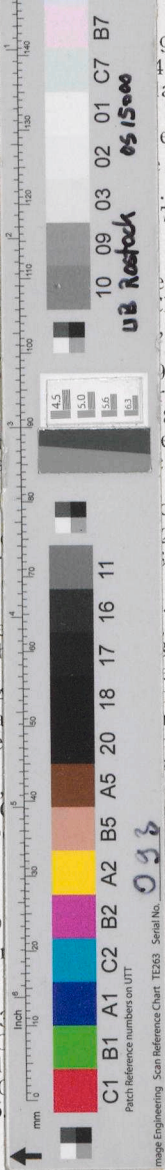
Dr. Schwarz,
Dr. Triebenste
Dr. Eggers, Ch
Dr. Stahl, In
Dr. Deusch, A
Dr. Voß, Ana
Dr. Reinmölle
Dr. Winkler,
Dr. Moschner,
Dr. Partsch,
Dr. Brann, D

Dr. Falkenber
franzstr.

Dr. Staude,
straße

Dr. Golther,
straße 1

Dr. Erhardt,
straße 5



9. 85, Friedrichstr. 31.
4. 2. 81, Am Reifergraben 2.
ais, Blücherplatz.

e außerordentliche
essoren.

. 10. 68, Friedrichfranzstr. 37d.
75, St. Georgstr. 99.
2. 81. Gehlsdorf, Gehlsheimer-

, 30. 8. 73, Augustenstr. 122.
chem., 6. 5. 82, Patriot. Weg 24.
Berlin-Dahlem, Thielallee 69/73.
8. 88, Wismarschestr. 6 (beurl.).

, Friedrichfranzstr. 106.
riot. Weg 120a.
85, Lloydstr. 20.
medizin, 2. 9. 76, Augustenstr. 32.
htskr., An der Hege 6.

dozenten.
27. 10. 71, St. Georgstr. 18.
Soziale Med., 18. 6. 67, Augusten-

. 90, Joh.-Albrechtstr. 28.
. 17. 9. 88, Doberanerstr. 159.
88, Kaiser Wilhelmstr. 32 (beurl.).
erstr. 12.

oh.-Albrechtstr. 14.
rfer 10.
haedgestr. 33.
str. 12.

riedrichfranzstr. 42.
erstr. 1.
retenstr. 59a.

sophie.
Professoren.

at, Botan., 2. 9. 48, Friedrich-

mathem., 27. 3. 57, St. Georg-
tsche Phil., 25. 5. 63, St. Georg-
osophie, 4. 11. 64; Graf Schack-